Charlott Falkenhagen · Gabriele Noppeney (Hrsg.)

Bilingualer Musikunterricht

in Theorie und Praxis

Band 2 **Material**

Mit Beiträgen von

Anna-Lena Burghardt
Charlott Falkenhagen
Joachim Fischer
Roman Knörr-Zarbock
Sabine Meyer
Gabriele Noppeney
Diana Röser

HELBLING

Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

Inhalt

Einleitung 5

A: Basics

I Tipps für den bilingualen Musikunterricht 7
Musikalisch-fachliche Aspekte ... 8
Fremdsprachliche Aspekte ... 8
Methodische Aspekte ... 10
Beurteilende und bewertende Aspekte ... 10

II Talking about music 11
Let's talk about music! ... 12
How to describe music ... 17

III Warm-up exercises 21
Warming-up with rhythm patterns ... 21
Warming-up with vocal patterns ... 24
Rhythmical: *Boom chicka boom* ... 28
Music and language game: *One – two – three* ... 30

IV Beurteilen und Bewerten 32
Möglichkeiten der formativen Beurteilung ... 32

B: Units

1 Instruments 35
Woodwinds: The flute ... 35
Strings: The violin ... 40
Brass: The trumpet ... 46
Percussion: The drum set ... 51

2 Music theory 56
Our notation system ... 56
Loudness and dynamics ... 61
Scales ... 64

3 Sing, play and listen 74
Everything at Once (Lenka) ... 74
The Hebrides (overture) ... 82
Irish and Scottish Traditionals ... 86

4 Composers 94
Benjamin Britten ... 94
George Frideric Handel and the *Music for the Royal Fireworks* ... 102
Leonard Bernstein – the all-rounder ... 113

5 Music around you 118
Music from the English-speaking world ... 118
My favourite song ... 121
Music in advertising ... 126
Casting shows – how to become a star! ... 131

6 Popular Music 138
Hip-hop ... 138
Sting – an idol of pop with many faces ... 146
How to write your own pop song ... 152

7 Music on stage 158
The Lion King ... 158
Miss Saigon in comparison to *Madame Butterfly* ... 164
G. F. Handel's *Messiah* ... 173

8 Bell music 179
Bells, bells, bells ... 180
Bells, chimes and more ... 183
Bell ringing in England ... 185
Bells in classical music ... 188
Poetry rapping: *The Bells* by Edgar Allan Poe ... 191

9 Train music 198
My favourite train song ... 198
Speeding trains ... 202
Mystery Train: Popular song – famous cover versions ... 207

Anhang
Quellenverzeichnis ... 214
Glossary ... 215
Register ... 224
Verzeichnis der Hörbeispiele ... 229
At a glance: Our notation system ... 230
Die Autorinnen und Autoren ... 231

Einleitung

Unser Alltag wie auch unser berufliches Leben hat sich im Zuge der Globalisierung grundlegend verändert und wird sich weiter verändern: Die heutige wie auch die zukünftigen Generationen müss[illegible] den verschiedensten Bereichen multilingual aufgestellt sein und die Fähigkeit besitzen, im Fachkontext [illegible]ndsprachlich zu handeln, um in unserer modernen Welt zu agieren. Die Verbindung von Inhalts- und Sprache[illegible]rnen in bilingualen Lernsettings ist somit eine logische Konsequenz und zeigt einen gesamteuropäischen T[illegible]nd: immer mehr Schulen bieten bilingualen Sachfachunterricht an. Daran sind nicht nur die gesell[illegible] oder na[illegible]issenschaftlichen, sondern auch die künstlerisch-ästhetischen Fächer beteiligt, also auch Musi[illegible]

Bilingualer Musikunterricht in Theorie und Praxis ist ein zweibändiges S[illegible]lien- und Praxisbuch, das die bisherigen Erkenntnisse bündelt und neue Wege für den Musik- und Fremds[illegible]unterricht aufzeigt. Das Buch orientiert sich sowohl an den Anforderungen eines modernen, kompetenzbasier[illegible]sikunterrichts als auch an denen des Sprachunterrichts. Es berücksichtigt alle zentralen musik[illegible]nd fremdsprachlichen Kompetenzbereiche wie Singen und Sprechen, Musizieren, Tanzen und Bewe[illegible], Hö[illegible] und Kontextualisieren, Musiktheorie und Gestaltungsprozesse, kommunikative und interkulturelle [illegible]kompetenz sowie Sprachwissen.

Im Zentrum der didaktischen Entscheidungen steht der [illegible]satz, fachliches, musikalisches und sprachliches Lernen zu verbinden *(Content and Language Integrated Le[illegible]ing)*. Um dies zu gewährleisten, geht bei den Unterrichtsvorschlägen der sprachliche und fachliche Wis[illegible]saufbau Hand in Hand mit dem Erwerb von (musik-)praktischen Fertigkeiten einher. So werden die einzelnen K[illegible]ompetenzbe[illegible]e nicht isoliert betrachtet, sondern, wo möglich, miteinander verzahnt, um das Thema aus v[illegible]schiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Die Unterrichtsbeispiele sprechen dank ihrer vielseitigen Zugänge u[illegible]bwechslungsreichen *hands-on*-Aktivitäten unterschiedliche Interessen an. Sie motivieren die Schülerinnen und Sch[illegible]sowohl in der Musik als auch in der Fremdsprache über sich hinauszuwachsen und eröffnen d[illegible]e musikalische wie sprachliche Erfahrungshorizonte.

Während im ersten Band die Grundlagen bili[illegible]Didaktik und Methodik für das Fach Musik dargestellt und anhand von zahlreichen Beispielen [illegible]lust[illegible]t we[illegible]der zweite Band sorgfältig ausgearbeitete und kommentierte Unterrichtsreihen zu viele[illegible]Praxis bewährten Themen des bilingualen Musikunterrichts vor. Die Bände richten sich an interessierte Mu[illegible]em[illegible]rachenlehrpersonen aller Schularten. Die Praxisbeispiele mit fertig ausgearbeiteten Arbeitsblättern und [illegible]gements sind in der Zielsprache Englisch für die Klassen 5–13 konzipiert.

Im Anschluss an diese Einleitung [illegible]n die *[illegible]pps für den Bilingualen Musikunterricht* noch einmal kurz und gebündelt die methodischen [illegible]ndlagen d[illegible]bilingualen Musiklehrens und -lernens zusammen, um auch weniger erfahrenen Lehrpersonen [illegible]machen, in ihrem Unterricht bilinguale Phasen einzubauen. Das Thema *Talking about music* steht im Mitte[illegible]des folg[illegible]den Kapitels: Auf mehreren Arbeitsblättern befinden sich thematisch gruppiertes [illegible]lar u[illegible]musikbezogene Phrasen für zwei Sprachniveaus, um Musik beschreiben zu können. In [illegible]l IV *W*[illegible]nd musikalische Übungen zusammengestellt, die die Schülerinnen und Schüler sprach[illegible]sikalisch aufwärmen und Lust machen auf bilingualen Musikunterricht.

Den Hauptteil des [illegible]s bild[illegible]Unterrichtseinheiten, die sich in der Schulpraxis als für den bilingualen Musikunterric[illegible]lers g[illegible]et herausgestellt haben. In jedem Kapitel sind Unterrichtseinheiten zu einem Thema zusam[illegible]ass[illegible]Thema gibt es Bausteine für mehrere Klassenstufen, wobei die Gewichtung den Themen e[illegible]end variiert. So gibt es in Kapitel 3 *Sing, play and listen* eine Unterrichtsreihe über den Song *Everything at o[illegible]* Lenka für die Jahrgangsstufen 5/6, eine Sequenz über Mendelssohn-Bartholdys Hebriden-Ouvertüre für die[illegible]lassen 7/8 sowie ein Modul zu *Irish and Scottish Traditionals* für die Klassen 9/10.

Ein flexibler Umgang mit den Unterrichtsbausteinen ist durchaus erwünscht: Die Kapitel bauen nicht aufeinander auf, sondern können ganz nach individuellen Wünschen in den regulären Unterricht eingefügt werden. Aus einem Modul können auch nur einzelne Elemente und Arbeitsblätter verwendet werden. Ebenso ist es möglich, die Module je nach Niveau der Lerngruppe mit jüngeren oder älteren Schülerinnen und Schülern durchzuführen.

Musterseite
www.helbling.com

Jedes Arbeitsblatt bietet den Schülerinnen und Schülern auf vielfältige Weise sprachliche Unterstützung an, damit sie die Aufgaben in der Zielsprache bearbeiten können. Um einen kontinuierlichen Wortschatzaufbau zu garantieren, sind die wichtigsten Vokabeln zu jedem Thema als Vokabellernbox kenntlich gemacht. Zum Anlegen eines persönlichen Wortschatzes enthalten viele der Wortboxen Leerzeilen. Auf die Lautschrift wurde verzichtet. Die korrekte Aussprache einzelner Wörter kann zum Beispiel mithilfe von Online-Wö[illegible]hern angehört und geübt werden.

Die den Arbeitsblättern vorangestellten didaktischen Kommentare geben Hintergru[illegible]e methodisch-didaktische Hinweise und Anregungen zur Umsetzung der Unterrichtsvor[illegible]. Eine In[illegible]k am Anfang jedes Kapitels bzw. jeder Unterrichtssequenz gibt einen schnellen Überblick über d[illegible]lt, das Niveau, die Dauer, die Lernziele und die verwendeten Medien des Moduls.

Um ein schnelles Erfassen der Aufgaben mit den dazugehörigen Lösungsm[illegible]eiten zu gewährleisten, sind die Arbeitsblätter im Buch grundsätzlich mit Lösungen abgedruckt. (Für diese Lös[illegible] mussten manche Arbeitsblätter im Vergleich zu den Kopiervorlagen grafisch angepasst werd[illegible]. Arbeitsblätter können kostenlos mit dem Zugangscode auf der vorderen Umschlagseite von der dort ang[illegible]gebe[illegible]n Internetseite als **PDF-Datei** heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Eine ebenfalls auf dieser Seite abrufbare **Linkliste** bietet eine[illegible]ets aktualisierten Zugang zu sämtlichen im Buch aufgeführten Filmen und Online-Angeboten.

Das umfangreiche zweisprachige **Glossar** auf S. 215 bie[illegible] Übersetzu[illegible]n zu viele[illegible] musikalischen Fachbegriffen und gibt zu jedem Begriff Beispielsätze auf Englisch. [illegible]achschlagewerk richtet es sich sowohl an die Lehrperson als auch an Schülerinnen und Schüler.

Die **Audio-Box** mit zwei CDs enthält Musikbe[illegible] vereinfacht dadurch die Unterrichtsvorbereitung und den Einsatz im Unterricht.

Symbole

- Dauer der Unterrichtsei[illegible]t
- Ziele und Kompetenzen
- Kopiervorlage (auch [illegible]wnload)
- Hörbeispiel a[illegible]udio-[illegible])
- Film[illegible]he Linkliste zum Download)
- zusätzlich[illegible]Materia[illegible]
- [illegible]pier nötig

Musterseite
www.helbling.com

I Tipps für den bilingualen Musikunterricht

Bilingualer Musikunterricht findet im deutschsprachigen Raum in verschiedenen [illegible] und [illegible]sprägungen statt, auch wenn das Sachfach Musik in Bezug auf seine quantitative Verbreitung i[illegible] Lernarrangements immer noch kein Schwergewicht im bilingualen Fächerkanon ist. D[illegible]usik i[illegible]bund der künstlerisch-ästhetischen Fächer mit Kunst und Sport auf dem Vormarsch, und da[illegible]em Grund. Musikunterricht besitzt aufgrund seiner spezifischen Arbeitsweisen und Fachmetho[illegible] beso[illegible]ere[illegible]iten, bei Schülerinnen und Schülern ein sowohl inhaltlich als auch sprachlich vertiefte[illegible] Ver[illegible]ndnis in einem kombinierten Fach- und Sprachenlernen zu erreichen und punktet außerdem durch folgende [illegible]

- einfacher, überwiegend rezeptiver Einstieg in bilinguales Unterri[illegible] durch musikpraktisches Handeln in der Fremdsprache
- Abwechslung und Schüleraktivierung im Unterrichtsgeschehen[illegible] Vielfalt der musikalischen Umgangsweisen
- Allgegenwärtigkeit und Aktualität der musikbezogenen T[illegible]ien, auch in Bezug auf die Weltgemeinschaft = globaler Geda[illegible]e
- Lebensweltbezug
- Authentizität der bilingualen Materialien
- positive Emotionalisierung der Lerngruppe durch[illegible]serfahrung
- individualisierter, verbaler Austausch über das Erle[illegible]selbst Gestaltete
- kreative Ausdrucksmöglichkeiten im musischen wie spra[illegible]n Bereich

Wie sieht aber nun guter bilingualer Musiku[illegible]rric[illegible]aus? Er darf den Blick für das Fachliche nicht verlieren, denn der Fokus liegt auf dem Sachfach und sei[illegible]aktik[illegible]o sollten im bilingualen Musikunterricht vergleichbare musikalische Ergebnisse erzielt [illegible]erd[illegible]wie i[illegible]sprachlich[illegible]Unterricht. Dazu dürfen aber fremdsprachendidaktische Aspekte nicht verr[illegible]gt werden, da ansonsten das inhaltliche Verstehen auf Schülerseite nicht gewährleistet ist.

Die folgenden Tipps umfassen die[illegible] Basisbereiche des bilingualen Musikunterrichts:

den musikalisch-fachlichen Asp[illegible]
den fremdsprachlichen As[illegible]
den methodischen Aspekt
den beurteilenden und bewertend[illegible]ekt

Folgt man dies[illegible]weisen,[illegible]undstein für das erfolgreiche bilinguale Arbeiten im Fach Musik gelegt!

Für auf diesem [illegible]t w[illegible]erfahrene Lehrkräfte ist es hilfreich und ein sanfter Einstieg zugleich, zunächst nur einzelne Phase[illegible] Mus[illegible]nterrichts in der Fremdsprache zu unterrichten, z. B. die Einstudierung eines Lieds a[illegible]anz[illegible]en, ein Originalzitat eines Komponisten oder einer Komponistin oder einen englischen [illegible]oder nach dem Hören erste Höreindrücke in der Fremdsprache zu verbalisieren.

Musterseite
www.helbling.com

Musikalisch-fachliche Aspekte

***Fachliche Kompetenzen** stehen im Vordergrund!*
Richten Sie sich nach den didaktischen Prinzipien des regulären Musikunterrichts, formulieren Sie entsprechend Ziele und stellen Sie Vorgehensweisen zusammen. Der fachliche Output im bilingualen Musikunterricht sollte dem des muttersprachlichen Unterrichts entsprechen. Wichtig dabei: man braucht insgesamt mehr Zeit, was der fremdsprachlichen Arbeit innerhalb des bilingualen Musikunterrichts geschuldet ist.

*Bleiben Sie den **didaktischen Prinzipien** des Musikunterrichts treu!*
Arbeiten Sie lehrplanorientiert, aber achten Sie bei der Auswahl der Themen im bilingualen Musikunterricht auf eine thematische Passung von Inhalt und Fremdsprache. Dieser doppelte Fokus ist auch für die Lerngruppe, warum der Musikunterricht in Gänze oder Teilen nun in einer Fremdsprache stattfindet.

*Verbinden Sie die verschiedenen Bereiche des Musikunterrichts zu **thematischen Einheiten**!*
So bleiben beispielsweise theoretische Themen wie die Musiklehre nicht abstrakt und unverbunden stehen.

***Singen** und **Musizieren** Sie so viel wie möglich unter fremdsprachiger Anleitung!*
Dabei liegt die Betonung auf dem rezeptiven Verstehen von und der Anleitung in musikalische Handlungen, z. B. Singen und/oder Musizieren. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich hörend in die Fremdsprache ein, werden mit ihr warm und das fachliche Lernen beginnt mit dem Fremdsprachenlernen zu verschmelzen.

*Beginnen Sie nach Möglichkeit jeden bilingualen Musikunterricht mit einem **fremdsprachig angeleiteten, musikpraktischen Einstieg!***

Fremdsprachliche Aspekte

*Arbeiten Sie nach dem Prinzip der **funktionalen Mehrsprachigkeit**!*
Der Begriff der funktionalen Mehrsprachigkeit bezieht sich auf den sinnvollen Einsatz der Muttersprache und deren ausgewogener Nutzung im Unterrichtsgeschehen im Vergleich zur Fremdsprache. Fachbegriffe, wichtige Sachverhalte und Ergebnisse der Unterrichtsarbeit sollten in der Muttersprache abgesichert werden. Auch bei der Klärung von Verständnisschwierigkeiten bei der Erläuterung komplexer, abstrakter und damit schwieriger Sachfachinhalte, kann auf die Muttersprache zurückgegriffen werden. Eine *All English-, French-, or Spanish-Policy,* also eine dogmatische Einsprachigkeit, ist im bilingualen Musikunterricht in der Regel nicht sinnvoll.

*Entwickeln Sie eine gezielte **Fehlertoleranz**!*
Die Toleranz gegenüber fremdsprachlichen Fehlern zur Förderung des Mitteilungs- und Sprechbedürfnisses ist im bilingualen Musikunterricht hoch. Betrachten Sie den Unterricht aus der Fachperspektive, und hier gilt: *message before accuracy.* Sollten sich im Unterrichtsgeschehen dennoch beständig dieselben fremdsprachlichen Fehler ergeben, ist es sinnvoll, diese zu thematisieren und zu korrigieren. Eine Benotung der fremdsprachlichen Leistung ist aber unmöglich (siehe Seite 10).

*Reaktivieren Sie das **fremdsprachliche Vorwissen** Ihrer Schüler!*
Nutzen Sie frei oder vorgestaltete verschiedene Brainstorming-Verfahren (*mindmapping, clustering,* Erstellen von Akrostichen o. Ä.), um das bereits vorhandene fremdsprachliche Vorwissen und Vermögen der Klasse zu reaktivieren und die aktive Nutzung aufzufrischen.

*Ergänzen und variieren Sie musikalische **Warm-ups** mit fremdsprachlichen Aufwärmübungen!*
Die Schülerinnen und Schüler müssen nicht nur für den Musikunterricht, sondern auch für die Nutzung der Fremdsprache im Fachkontext aufgewärmt werden.

Musterseite
www.helbling.com

*Nutzen Sie **Scaffolding**, um gezielt **fachsprachlichen Wortschatz** und **Redemittel** aufzubauen!*
Scaffolding bedeutet, neues Fachvokabular, fachtypische aber auch fachübergreifende Redemittel zur Verfügung zu stellen und zu strukturieren. Diese sind immer den Bedürfnissen der Lerngruppe und denen des einzelnen Lerners angepasst.

*Aktivieren Sie **Worterschließungs-** und **Lesetechniken**, die den Schülerinnen und Schülern aus dem Fremdsprachenunterricht bekannt sind!*
Bekannte Lesetechniken sind *skimming* und *scanning* oder *reading for gist*. Auch gibt es [illegible]ten, beispielsweise den Text mithilfe von Überschriften besser zu strukturieren. Über Hinweise auf die Muttersprache, oder, in höheren Klassenstufen, auf andere Fremdsprachen wie Latein oder Italienisch lassen sich manche Wörter besser dekodieren und memorisieren.

*Seien Sie sich bewusst, dass eine **häufige Verwendung wichtiger Fachbegriffe** durch die Lehrperson im Musikkontext nicht automatisch zum Erwerb und zur Verwendung dieser Begriffe durch die Lerngruppe beiträgt!*
Im Gegensatz zum Fremdsprachenunterricht steht im bilingualen Musikunterricht eine systematische und differenzierte Wortschatzarbeit nicht im Mittelpunkt, dennoch muss immer auch ein kleiner Teil Spracharbeit entweder in Form von Wortschatzeinführung, Umwälzung, Festigung, Sicherung oder Anwendung geleistet werden. Bei der Planung der Stunde oder der Unterrichtsreihe sollte überlegt werden, wie viele und welche Fachbegriffe und Redemittel im Fokus stehen und ob diese von langfristiger Bedeutung für den weiteren Unterricht sind. Auch ist eine Bewusstmachung der passiven (rezeptiven) und aktiven (produktiven) Wortschatzanteile und deren Einordnung in fachspezifische oder allgemeinsprachliche Begriffe sinnvoll. Daraus ergeben sich der aktive und produktive Wortschatz, sowie die Begriffe, die rezeptiv verwendet werden, um beispielsweise einen Text zu verstehen.

*Stellen Sie **zweisprachige Wörterbücher** und ein **deutsches Fachwörterbuch** zur Verfügung!*
Zu diesen Nachschlagewerken sollen alle zu jeder Zeit im Unterricht Zugang haben und damit im individuellen Umgang vertraut sein. Auch Online-Tools sind möglich. Vor allem aber in Gruppenarbeits- oder Schreibphasen sollte der Zugang ermöglicht werden.

*Entwickeln Sie in Teilen oder zusammen mit Ihrer Klasse **Glossare**, die die unterrichtliche Spracharbeit dokumentieren und unterstützen!*
Diese zweisprachigen Wortschatzlisten mit themenorientiertem Fachvokabular oder Phrasenwissen können in gemeinsamer Erarbeitung parallel zur unterrichtlichen Arbeit entstehen oder von Ihnen zusammengestellt werden.

*In **Musiziersituationen**[1]:*
1. Legen Sie sich ein bestimmtes Liedrepertoire für Proben und Einstudierungsphasen zu und versuchen Sie, dieses immer wieder zu verwenden.
2. Visualisieren Sie Kernvokabular, welches in solchen Phasen eine entscheidende Rolle spielt.
3. Visualisieren Sie parallel zu Proben immer mehrmals alle Konkreta (Instrumente etc.), die in der Einstudierung eine Rolle spielen.

*Wechseln Sie in Probensituationen in die **Muttersprache**!*
Den gezielten Wechsel in die Muttersprache nennt man *code-switching*. Dieser sollte gut überlegt und begründet sein. Planen Sie das *code-switching* bereits in der Unterrichtsplanung gezielt zu berücksichtigen. Indem komplexe Inhalte bereits in der Planungsphase in der Muttersprache konzipiert werden, vermeidet man allzu häufige spontane und unkontrollierte Wechsel.

*Stellen Sie sicher, dass die Schülerinnen und Schüler über das **verwendete Fachvokabular** auch in der **Muttersprache** verfügen können!*

[1] Siehe Band 1, S. 33 ff.

Musterseite
www.helbling.com

Methodische Aspekte

*Unterziehen Sie **komplexes authentisches Material** einer Didaktisierung, ohne dabei den Charme des Originals zu zerstören!*
Manch authentische Quelle ist für das Sprachniveau der Lerngruppe zu komplex und [illegible] reduziert bzw. mit sprachlichen Hilfen versehen werden (Glossare, dt. Entsprechung, Wortherkunft, [illegible]schr[illegible]ung, Erklärvideos etc.). Dennoch sollten Sie diesen Mehraufwand nicht scheuen, da einer der größten [illegible]hr[illegible]rte v[illegible] bilingualem Musikunterricht genau im Umgang mit Originalquellen liegt und für die Lernend[illegible]d[illegible]st. Es ist auch möglich, nicht alle Teile der Originalquelle „zu didaktisieren" und bewusst [illegible]gewisse[illegible]balverstehen oder Gefühl für den authentischen Ton der Quelle entstehen zu lassen.

*Ermöglichen Sie ein **höheres Maß an Anschaulichkeit** mithilfe verschied[illegible] **Visualisier[illegible]ngstechniken**!*
Um Verstehen zu sichern und nicht immerzu übersetzen zu müssen, mus[illegible]ingualen Unterricht, besonders bei der erstmaligen Durchführung, verstärkt visualisiert werden. Bei der Planu[illegible]en Sie ein besonderes Augenmerk darauf richten, wann und wie Sie Tafel, Overhead, Karikat[illegible]r, Clips, Powerpoints, Filme, Fotos, Grafiken, Noten, Schaubilder etc. einsetzen.

*Arbeiten Sie verstärkt mit Möglichkeiten zur **Individualisierung** und [illegible]**rung**!*

Beurteilende und bewertende Asp[illegible]t

*Die Bewertung der Leistung richtet sich ganz klar nach [illegible]verschied[illegible] **Kompet[illegible]bereichen** und den dazugehörigen Beurteilungskriterien des Sachfachs, also **Mus[illegible]***

Es stehen Ihnen auch im bilingualen Musikunterricht alle ga[illegible] aus dem [illegible]ren Musikunterricht bekannten Bewertungsformen zur Verfügung.
In jeglichen Testformaten muss das Verstehen [illegible]r fre[illegible]sprachig gestellt[illegible]Fragen und Arbeitsaufträge gesichert sein.

*Die sprachliche Performanz wird i. d[illegible] bewertet. Bewerten Sie **fachliche Korrektheit**.*
Hier gilt der Leitspruch *message befo[illegible]* k[illegible]kte Gramm[illegible]ik, Wortschatz, Satzbau und Orthographie gehen nicht in die Bewertung ein. Wichtig ist d[illegible]ge fachli[illegible]e Input. Antworten (ganz oder in Teilen) können auch auf Deutsch formuliert werd[illegible]

*Lassen Sie unbedingt auch **deutsch[illegible]ort[illegible]u**!*
Sollte die Aufgabe beispielsw[illegible]erlangen[illegible] Melodieinstrument im Hörbeispiel zu benennen und die richtige Antwort wäre *trumpet*, sollten [illegible]Trompete gelte[illegible]lassen.

Musterseite
www.helbling.com

II Talking about music

Zusammenstellung von Vokabeln und Phrasen zur Beschreibung von Musik

Schulstufe 6 7/8 9–13

fachlich präzise, vielfältige Beschreibung von Musik

W1 Let's talk about music! (5–8)
W2 How to describe music (9–13)

Ideen für die Umsetzung

Die Arbeitsblätter sind für zwei unterschiedliche Niveaus konzipiert (W1 für die Klassen 5 bis 8, W2 für die Klassen 9 bis 13) und zeigen eine Vielzahl von Vokabeln und Phrasen, die gefunden kann, um Musik innerhalb der gängigen Kategorien zu beschreiben. Zusätzlich dazu gibt es im ersten Band auf den Seiten 118/119 ein Schaubild zu *Instruments of the orchestra*. Die Arbeitsblätter bieten eine Anregung an die unterschiedlichen Lerntypen verschiedene Formen zur Erschließung und Memorisierung an: Adjektivzirkel, Tabellen, Wortwolken, Polaritätsprofile oder Wortnetze. Wichtig ist, dass die Lehrperson das Sprachniveau der Klasse berücksichtigt und zusätzliche Aufgaben zur Erarbeitung der Vokabeln konzipiert. Dies kann z. B. das selbstständige Nachschlagen und Übersetzen unbekannter Wörter oder die Konsultation eines Online-Wörterbuchs zum Überprüfen der korrekten Aussprache sein.

Die Arbeitsblätter können entweder zu Beginn einer bilingualen Unterrichtseinheit ausgegeben werden, sodass die Klasse bei Bedarf darauf zurückgreifen kann, oder aber dann, wenn sie konkret zur Beschreibung von Musik benötigt werden. Es bietet sich deshalb an, die Arbeitsblätter am Anfang oder Ende des Musikhefters aufzubewahren.

Musterseite
www.helbling.com

W1 Let's talk about music!

Useful words and phrases

1 **Tempo – speed – duration**

Tempo is the musical term for speed. Below you find both Italian and English words to describe the tempo.

Info

Italian – the musical world language

As the birthplace of opera in around 1600, Italy played the most important role in music for about 200 years. Many young composers travelled to Italy to learn more about music. For this reason, most musical terms are Italian and are still used today worldwide to describe classical music.

Italian musical term	English	German	
lento, largo	slow dignified leisurely	langsam würdevoll gemächlich gemütlich	
accelerando	to speed up to get faster to accelerate	beschleunigen	
ritardando	to slow down to get slower to decelerate	verlangsamen	
andante	at a walking pace	gehend	
moderato	moderate medium tempo	moderat mittleres Tempo	
allegro	fast lively hurried speedy	schnell lebhaft gehetzt flott, flink hektisch	
presto	very fast	rasend schnell	
poco a poco	gradually	allmählich ... werdend	

Examples:

- The music is fast. Later it slows down.
- The music sounds hurried and hectic.
- The tempo of the music is moderate.

Musterseite
www.helbling.com

2 Dynamics – volume

Dynamics is the musical term for the softness or loudness of music.

Examples:

- The music is medium loud.
- The music sounds powerful.
- The music is played very soft.

3 Instrumentation

The instrumentation tells you which instruments or groups of instruments are used in a piece of music.

band | orchestra | choir | string quartet

Examples:

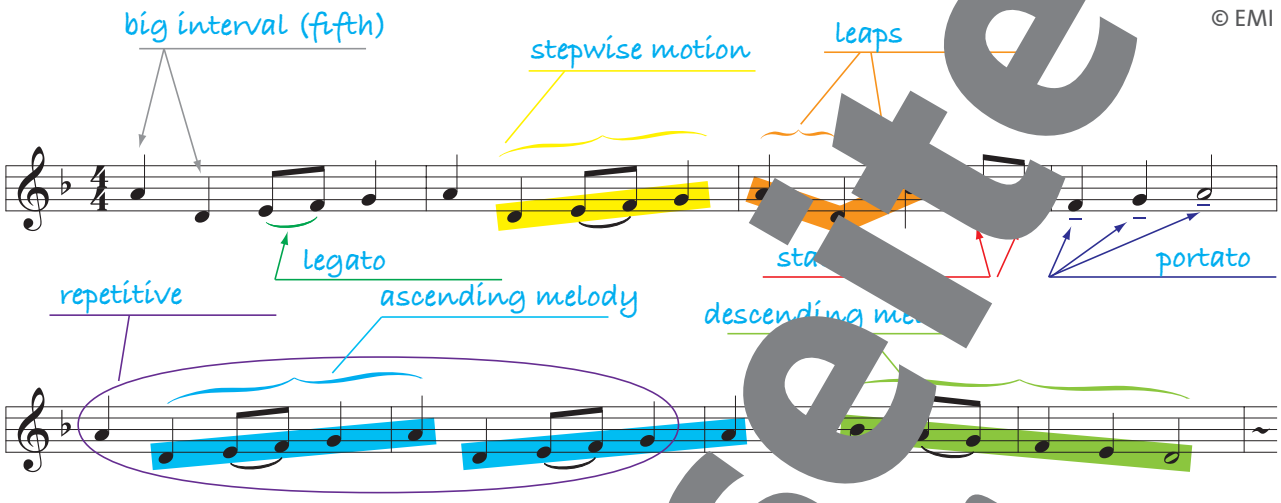
- The music is played by a band / by an orchestra.
- The music is sung by a choir.
- A string quartet performs the piece.

Musterseite
www.helbling.com

4 Melody

The following list of words and phrases helps you to analyse and describe melodies.
A melody is a sequence of tones that belong together due to their rhythm and pitch *(Tonhöhe)*.

Musik: S. Secunda
© EMI

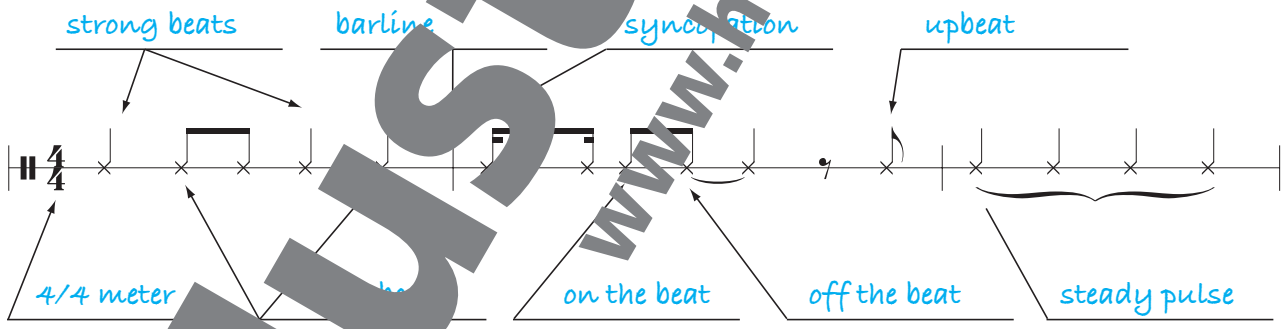


Examples:

- The melody ends with a smooth, descendi… line.
- The leaps in bar three might be difficult … for you.
- The highest pitch of the melody is B-f…

5 Rhythm

Rhythm can be defined as a regul… cession of strong and weak sounds.



Examples:

- Wh… dy pulse with your foot, it is easier to feel the syncopation.
- Pay a… n to the metre when clapping a rhythm.
- In a ³/₄ metr… is only one strong beat per bar.

Musterseite
www.helbling.com

6 Structure / form

Most music is divided into different sections. The sections form the structure of a piece or song. Composers use different structures to shape and give balance to their music.

Musterseite
www.helbling.com

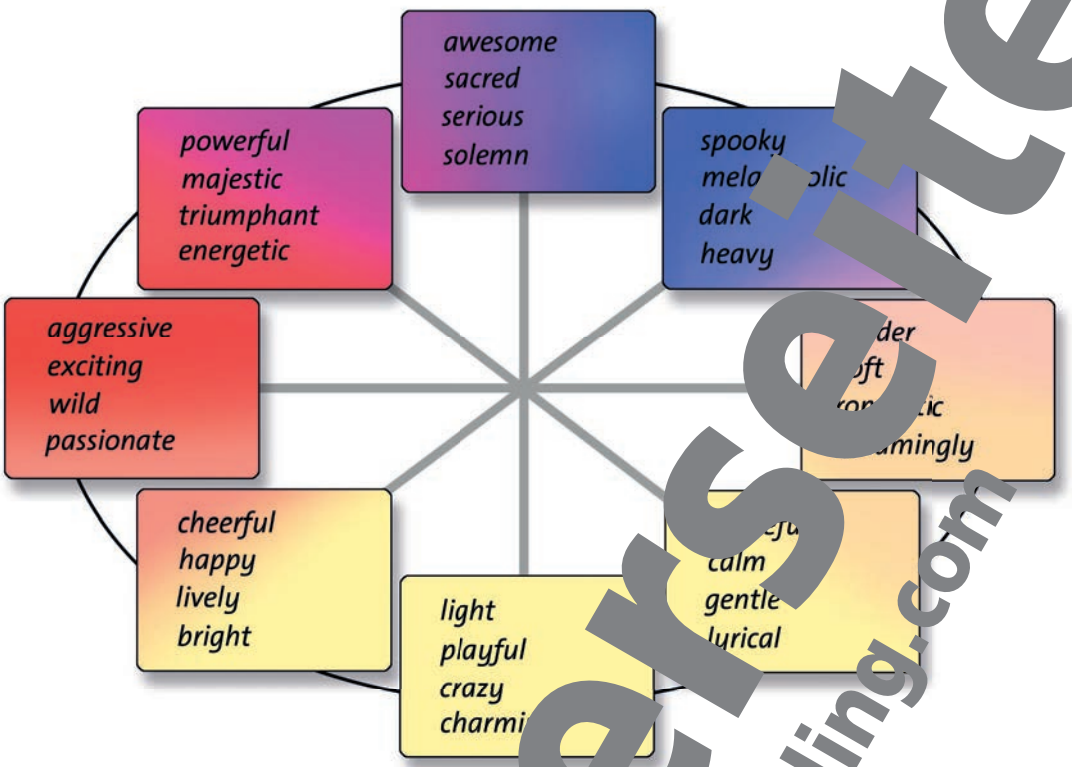
Examples:

- The last movement of Bach's violin concerto in E major is written in the rondo form.
- In [illegible] bridge is often used to prepare for the return of the verse and the chorus.
- The riff, a characteristic, repeated pattern or melody, is the base of a musical composition in pop, rock, funk or jazz. One of the most famous riffs in the history of rock music is "Smoke on the Water" by Deep Purple.

7 **Moods and feelings**

Music can make you feel a certain way. The words below help you to describe the feelings and moods expressed by the music.

Circle of adjectives



Polarity profile

Sometimes it is easier to describe m… …ave two opposing aspects in mind. Would you describe a piece of music rather a… …g or as …teresting?

light	dark
colorful	pale
familiar	unfa…iar
sentimental	cool
playful	s…us
dreamy	unemotional
cheerf…	sad
interesti…	boring
imaginative	uninspired
slow	fast
conv…	irritating

Examples:

- In my opinion this piece of music is very interesting.
- I would describe it as imaginative and dreamy but not too sentimental.
- The music sounds rather unfamiliar and very colourful, due to the many different instruments used.

Musterseite
www.helbling.com

W2 How to describe music

1 Tempo – speed – duration

Here are some of the many words you can use to describe the tempo of music.

2 Dynamics

Besides the Italian musical terms, there are many words in English to describe the loudness or softness of music. Here are some you may choose from.

Italian term	explanation
crescendo	increasing volume, getting louder, intensification of sound, building up energy
fortissimo	very loud
forte	intense, powerful, noisy, thundering, strong, booming, deafening, full-throated, raucous
mezzoforte	moderately loud
mezzopiano	moderately quiet
piano	soft, whispering, hushed, piano, muted, subdued, ghostly, delicate, gentle
decrescendo diminuendo	becoming quieter, getting softer, decrease in volume, dying away, wane, fade out, recede, tapering off, releasing energy
tacet	silent, to fall silent

Info

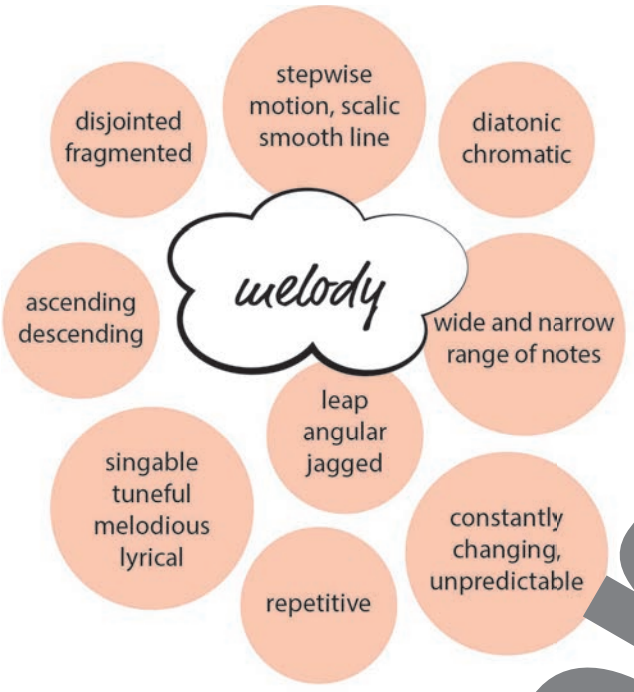
Subito is used for sudden changes in volume, as in "subito forte" (suddenly get loud) and "subito pianissimo" (suddenly get very soft).
Poco a poco is used for slow changes in volume and tempo, as in "poco a poco crescendo" (gradually get louder).

Musterseite
www.helbling.com

3 Melody – harmony – texture – timbre

Melody

A melody or a tune is a musical line or a sequence of tones that belong together.
Often melodies are the most memorable part of a music piece.

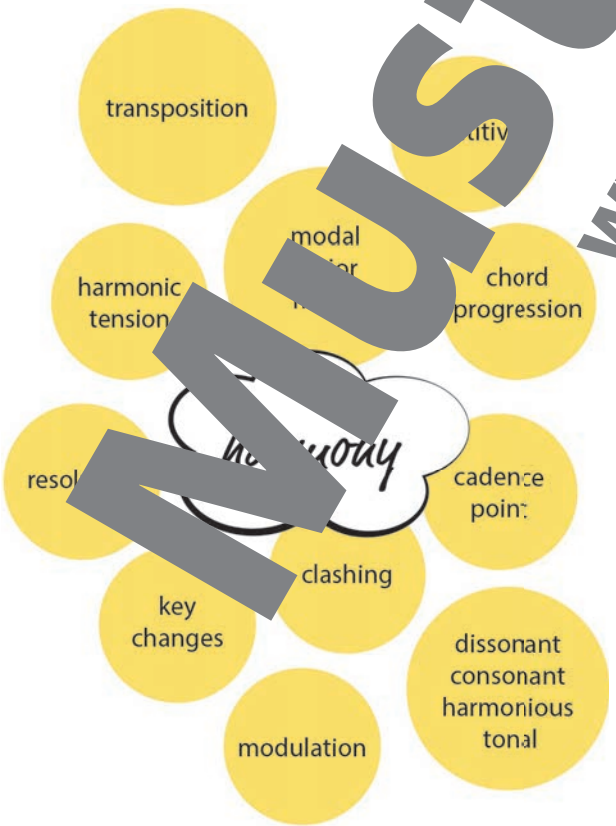


Examples:

- This mel… totally unpredictable. It is …nst… …g its direction.
- There ar… …epetitive elements to it.
- It sounds dis… …d and jagged.

Harmony

Harmony refers to the "vertical" as… …ect… …f mu… …tinguished from the melodic line.
It has to do with chords and their … …sions.

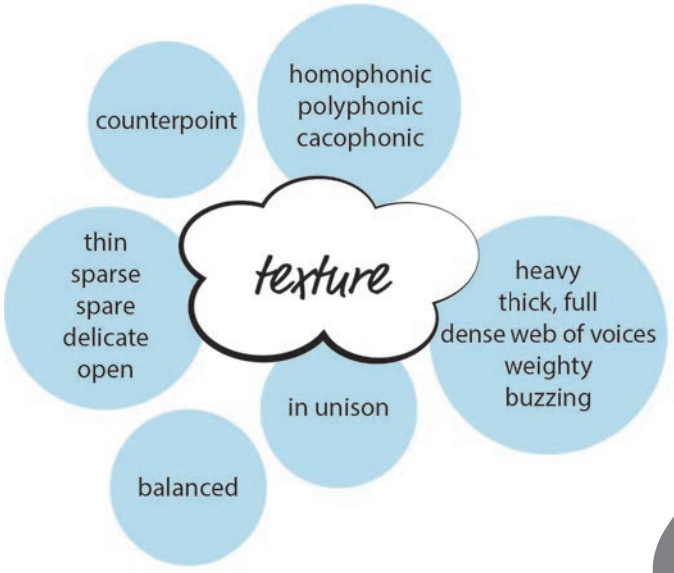


Examples:

- There are many key changes in this music piece.
- Please learn this chord progression by heart.
- The modulation at this point is rather unusual.

Musterseite
www.helbling.com

Texture
When we talk about the texture of music we refer to the density of sound, the tone range and number of voices a piece of music has.



Examples:

- The full bra[illegible]sts [illegible]at bar 26.
- The [illegible] swell[illegible] rich forte.

Timbre
The timbre is the colour a certain instrument or tone ha[illegible]an distin[illegible]between dark and light colours. There are also many [illegible]escribe unpleas[illegible]tone colours.

Exam[illegible]

- A cello [illegible]e a warm, sonorous sound, but it can sound rough and scratchy, too.
- If a violin hits [illegible]y high-pitched notes, it can sound rather piercing and shrill.
- A flute can produce a pure, clean sound that sounds like a bright day in summer.

Musterseite
www.helbling.com

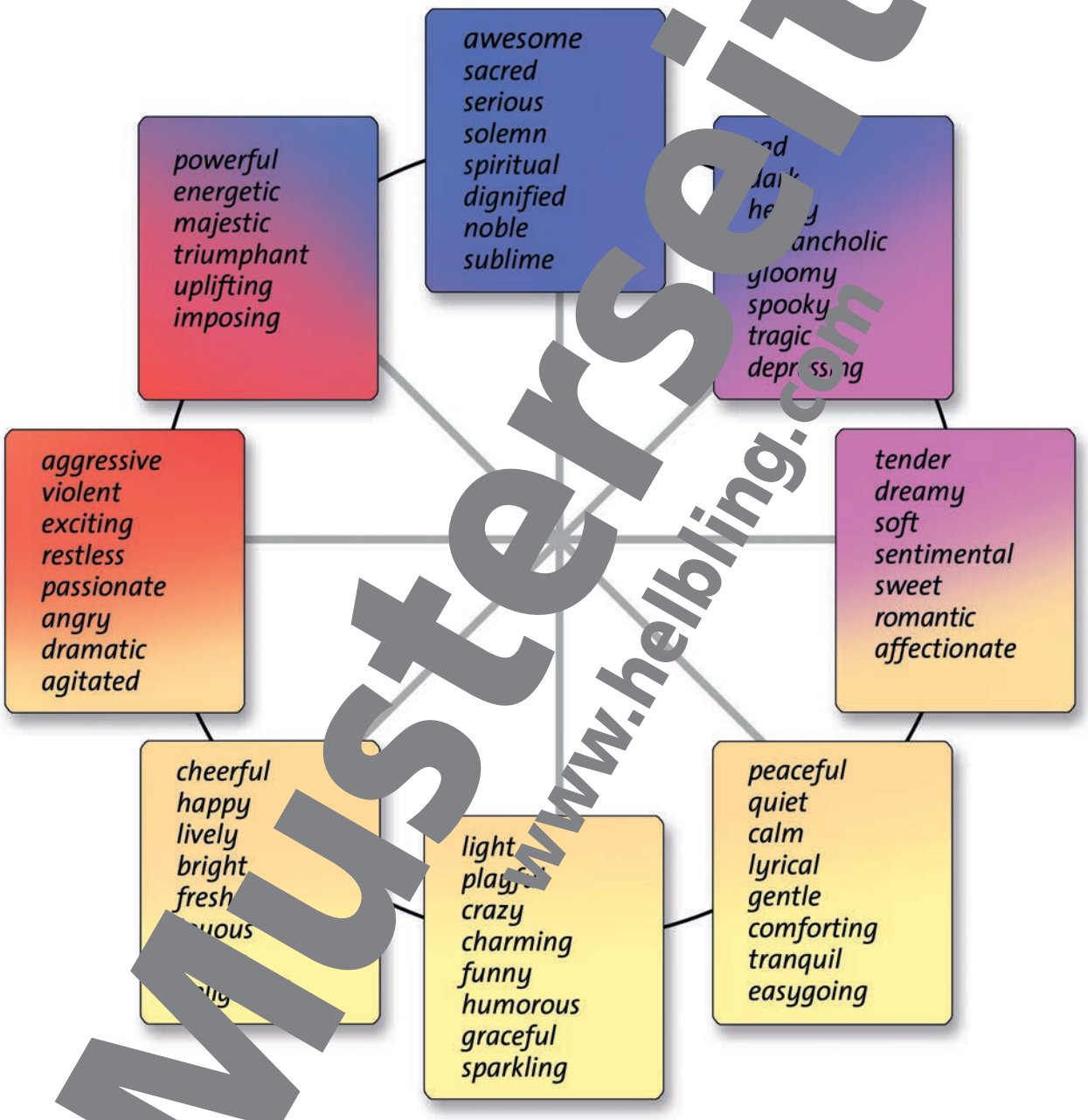
4 **Moods and feelings**

The words below help you to describe the different moods expressed in music and the feelings that are evoked by it.

Some adjectives have more than one meaning:

Light, for example, has the following characteristics: lower volume, higher notes, smoother instruments (e.g. a flute sounds lighter than a trumpet), fewer instruments, ge[illegible]er a[illegible]ulations, more moments of silence, fewer instruments playing at the same time.

Heavy has the following characteristics: loud, lower notes, stronger and harsher [illegible], more instruments, less silence, harsher-sounding articulations, many instru[illegible]playing[illegible]e same time.



Examples:

- To me this audio example sounds very energetic and powerful, at times almost aggressive.
- I find this example very fascinating. First it sounds sad and dark, but somehow the mood changes. At the end the music is peaceful and calm.

Musterseite www.helbling.com

1 Instruments

Woodwinds: The flute

Aufbau und Klang der Flöte erforschen

2 Stunden

- den Klang der Flöte kennenlernen und von anderen Holzblasinstrumenten unterscheiden
- verschiedene Musikbeispiele beschreiben und unterscheiden
- Teile der Flöte benennen
- Tonerzeugung und -veränderung verstehen
- die Flöte ihrer Instrumentenfamilie zuordnen

W1 The flute
W2 Experiment: Bottle sounds
W3 The family of woodwind instruments

W. A. Mozart: *Magic Flute*
Jethro Tull: *Locomotive Breath*
Claude Debussy: *Syrinx*
Woodwind instruments (4 examples)

Flaschen

Allgemeine Informationen

In dieser Einheit lernen die Schülerinnen und Schüler die Flöte als eine Vertreterin der Holzblasfamilie kennen. Sie verinnerlichen Fachtermini zum Aufbau und Klang der Flöte und finden durch Experimentieren mit Flaschen heraus, wie ein Ton entsteht bzw. verändert wird. Durch die Arbeitsblätter erhalten sie eine Übersicht über ihr neues bzw. vertieftes Wissen zur Flöte. Beim und am Schluss der Einheit erklingen bekannte Musikbeispiele mit Flöte als Soloinstrument. Die Einheit entspricht den Englischkenntnissen der Klassen 6 und 7, kann aber auch am Ende der Klasse 5 durchgeführt werden. In allen Klassenstufen hat sich der Hinweis bewährt, dass mit dem englischen Wort *flute* immer die Querflöte gemeint ist, während die Blockflöte *recorder* genannt wird.

Ideen für die Umsetzung

Einstieg: Als akustischer Impuls wird Hörbeispiel 3 *Syrinx* vorgespielt und das Instrument benannt. Schwächeren Lerngruppen werden bei Mo[illegible]keiten mit Bildern vorgegeben, *the flute, the clarinet, the trumpet.*

Erarbeitung und Sicherung der Ergebnisse: Entsprechend werden die anderen Hörbeispiele auf den Arbeitsblättern bearbeitet und besprochen. Bei Besprechung der Aufgabe 2 (W1) bietet es sich an, eine Flöte auseinanderzubauen. Die gemeinsame Sicherung der Aufgaben 1 (W1, W3) leiten jeweils Unterrichtsgespräche ein. Bei sprachlich fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern kann hier besprochen werden, wie der Ton überhaupt entsteht: *Which way does the air take? Where is the air interrupted?*

Experimentierphase: Man benötigt Flaschen gleicher Größe mit unterschiedlichem Wasserstand oder Flaschen unterschiedlicher Größe. Alle bringen eine eigene Wasserflasche mit.

Musterseite
www.helbling.com

Schluss: Den Bogen zum Anfang der Einheit bildet eine weitere Höraufgabe, bei der die Klasse die vier Holzblasinstrumente unterscheiden soll.

Language focus

Hörbeispiele beschreiben und eine eigene Meinung dazu formulieren, Fachbegriffe zu Aufbau und Klang der Flöte verwenden, die Anweisungen zum Experiment verstehen, Ergebnisse des Experiments in einfachen Sätzen darstellen

Fachtermini: lip plate, key(s), body, foot joint, head joint, low-pitched sound, high-pitched sound, flute, oboe, clarinet, bassoon, wood wind instruments, to blow, to close key(s)

Musterseite
www.helbling.com

W1 The flute

1 Listening

a) **Listen** to these three examples and **fill in** the table.

The music sounds ...

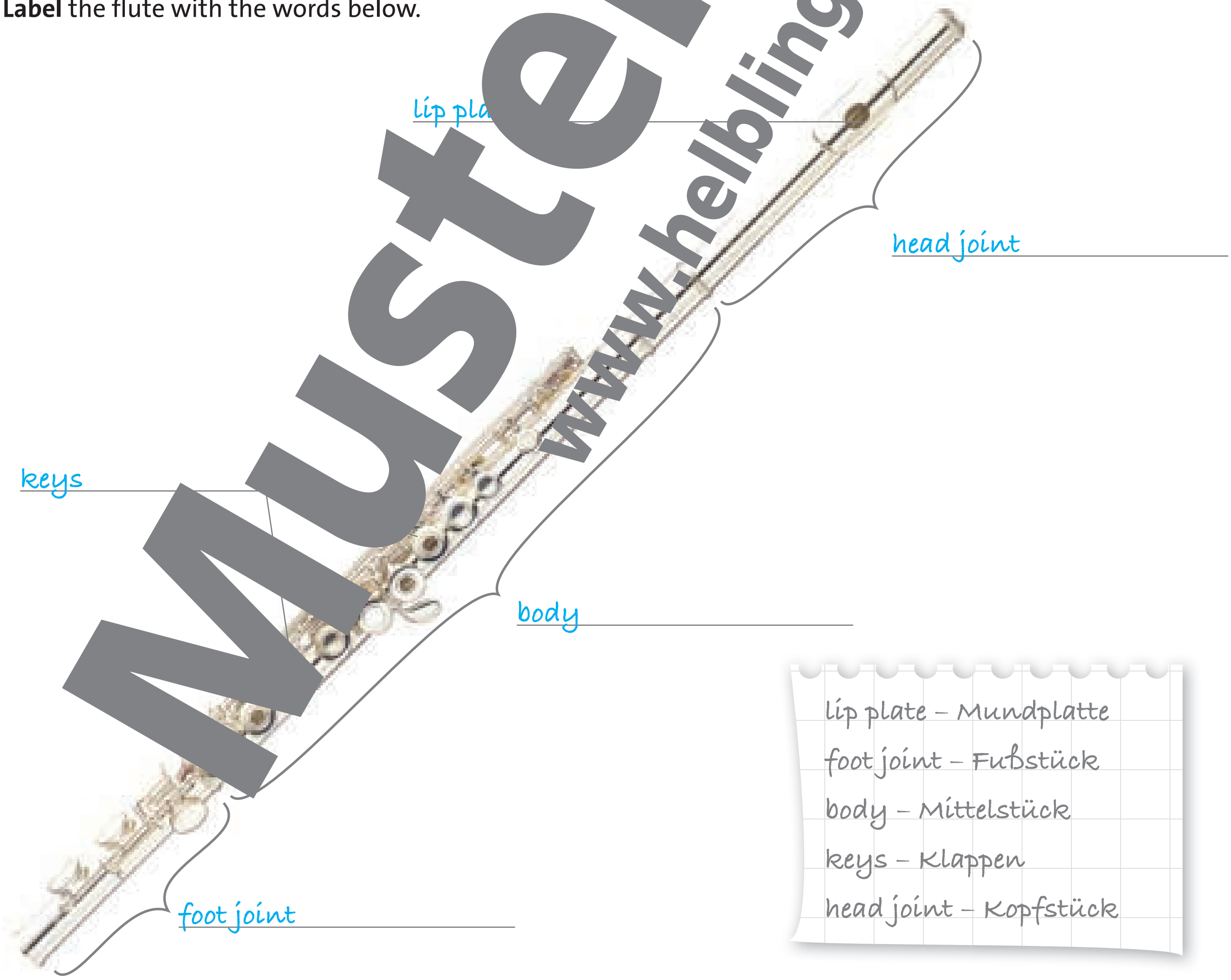
happy – glücklich, fröhlich
soft – weich
bright – hell
dark – dunkel
calm – ruhig
dreamy – träumerisch
sad – traurig

audio samples	**mood** ***(Stimmung)***	**musical instrument(s)**	**tempo slow/moderate/fast?**
Wolfgang Amadeus Mozart: *Magic flute*	happy, bright, dreamy	flute, symphony orchestra	moderate
Jethro Tull: *Locomotive Breath*	dark	flute, rock band	fast
Claude Debussy: *Syrinx*	sad, dreamy, bright, soft	flute	slow, fast, slow

b) Which example do you like best? **Circle** the example in your favourite colour.

2 Parts of the flute

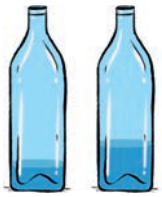
Label the flute with the words below.



lip plate – Mundplatte
foot joint – Fußstück
body – Mittelstück
keys – Klappen
head joint – Kopfstück

Musterseite www.helbling.com

W2 Experiment: Bottle sounds



1 **Partner work**

a) **Take** two bottles and measure *(messen)* them.

bottle 1	height *(Höhe)*:	circumference *(Umfa*
bottle 2	height:	circumference:

b) Now **blow** into the bottles.
Note the results of your experiments. What do you notice ab t the sound

The sound is low when the bottle has a big volume.

The sound is high when the bottle has a little volume.

Other results:

2 Now **use** the same kind of bottles (same height, sa umference) and **fill in** different levels of water. **Blow** into the bottles. What do you notice abo ound no

The pitch of the sound / tone is lower en re little water in the bottle.

The pitch of the sound / tone is hen here is a of water in the bottle.

3 How can you **change** the so of a flut hard / softly / keys (2x)

The sound is lower when you close t key. It is also lower when you blow softly.

The sound is hi hen yo keys. It is also higher when you blow hard.

4 Your collection of word

the pi he sound – die Tonhöhe

key (s) – Kla)

...

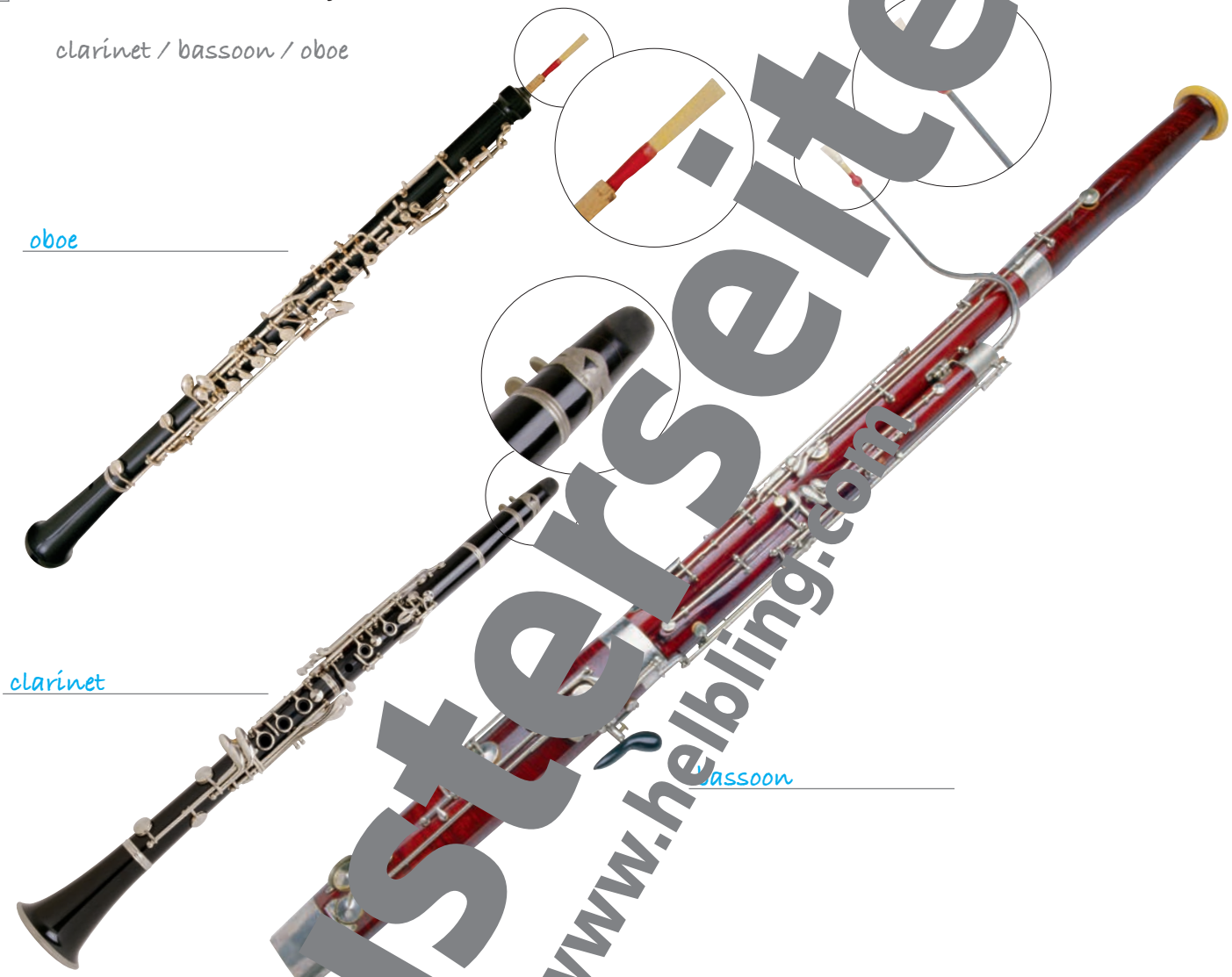
Musterseite www.helbling.com

W3 The family of woodwind instruments

The flute belongs to the family of woodwind instruments.

1 a) **Label** the rest of the family.

clarinet / bassoon / oboe



oboe

clarinet

bassoon

b) **Listen** to the a… …mple… **Write down** for each one which musical instrument you hear.
Clue: They … wood… …uments.

audio sample	musical instrument
1	ob…
2	
3	bassoon
4	…et

c) **Take** the last letter of each musical instrument in b) and **complete** the following word:

E X C E L L E N T !

Musterseite www.helbling.com

4 Composers

Benjamin Britten

Zwei Lieder für Kinderchor und *The Young Person's Guide to the Orchestra*

3 Stunden

- Kennenlernen der Biografie Benjamin Brittens
- praktische Beschäftigung mit zwei Liedern für Kinderchor
- Systematisierung der Instrumente des Orchesters
- Höreindruck der Klanglichkeit des 20. Jahrhunderts [illegible] Musik

- W1 Who was Benjamin Britten?
- W2 *Friday Afternoons: Cuckoo*
- W3 *Friday Afternoons: Old Abram Brown*
- W4 *The Young Person's Guide to the Orchestra*

- *Friday Afternoons: Cuckoo, Old Abram [illegible]*
- *The Young Person's Guide to the Orchestra* [illegible]
- *Henry Purcell: Thema Rondeau*

- *Henry Purcell: Rondeau* (Konzert[illegible]sch[illegible] Th[illegible]a)
- *The Young Person's Guide to the O[illegible]* (K[illegible]ertmitschnitt Thema)
- *The Young Person's Gui[illegible]to t[illegible] Orch[illegible]* [illegible]mentier[illegible]n Peter Pears)

Ideen für die Umsetzung

Im Gegensatz zu Popmusik aus [illegible]ß[illegible] sind englis[illegible]e Komponistinnen und Komponisten klassischer Musik hierzulande eher wenig bek[illegible]uch[illegible]t Benjamin Britten, in seiner Heimat als eine der herausragenden Musikerpersönlichkeiten des [illegible]Jahrhund[illegible]geschätzt, verbindet man hier vor allem *The Young Person's Guide to the Orchestra*, allenfalls viell[illegible]ch das *War Requiem* und seine Oper *Peter Grimes*.

Unterstufengerecht finden sich in [illegible] Unterri[illegible]einheit neben dem *Young Person's Guide* zwei Lieder aus Brittens Zyklus *Friday [illegible]ns*. D[illegible]h den Film *Moonrise Kingdom* von 2012 sind diese Lieder auch außerhalb der Chor-Com[illegible]y bekan[illegible]n.

Die Arbeits[illegible] können in beliebiger Reihenfolge behandelt werden.

Einstieg: Bevor die [illegible]ülerin[illegible] und Schüler sich mit der Biografie Brittens auseinandersetzen, erscheint es sinnvoll[illegible] eine[illegible] Höreindruck von Brittens Musik zu bekommen, sei es, dass sie eines der folgenden Lieder se[illegible]ben[illegible] dass ihnen ein Hörbeispiel vorgespielt wird und sie sich über erste Höreindrücke austausche[illegible]eich ist hierfür, die Arbeitsblätter „III Talking about Music" oder auch nur Teile daraus zu bearbeiten, beisp[illegible]den *Circle of adjectives* (S. 16).

Erarbeitung: Die einleitende Biografie auf W1 trägt dem Kenntnisstand von Sprachanfängern und Sprachanfängerinnen durch spielerische Durchsetzung mit Bildern Rechnung, ohne beispielsweise Brittens Homosexualität oder seinen Pazifismus auszusparen. Der biografische Bildertext fasst in angemessener Sprache wichtige Stationen von Brittens Leben zusammen. Die Bilder werden versprachlicht und in eine zusammenhängende Lesung des Textes eingebettet. Zusätzlich liefert der Text eine größere Anzahl von Verben im *simple past*, einem zentra-

Musterseite
www.helbling.com

len Grammatikthema in Klasse 5/6. Die weiteren sprachlichen Aufgaben dienen durchweg der Erweiterung des musikspezifischen Vokabulars.

Die Sicherung der Biografie kann in Paararbeit oder im Plenum erfolgen. Alle lesen sich gegenseitig abwechselnd Satz für Satz den Text vor. Die fehlenden Wörter werden an der Tafel von der Lehrperson festgehalten, um sicherzustellen, dass die Orthografie korrekt ist. Die Lösungen der anderen beiden Ü des Arbeitsblattes können ebenfalls an der Tafel festgehalten oder an die Wand projiziert werden.

Die beiden Songs (W2 und W3) sind durch ihre einfache Struktur schnell erlern d nen h als Grundlage für vielfältige Zugänge. *Cuckoo* wurde hier für weniger ausgebildete Stimmen v transponiert. Dass sich der Ruf des realen Kuckucks tatsächlich im Laufe des Sommers , ist de tergrund der dritten Textzeile und Aufhänger für die Bewusstmachung von großer und klein Der repetitive Charakter des *nursery rhyme* ermöglicht die kleine Kreativaufgabe zur Wiederhol der och *simple present* und der Bezeichnungen alltäglicher Handlungen.

Das Arbeitsblatt W2 kann durchaus stundenfüllend sein. Der Einstieg singend im Plenum, anschließend erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben in Gruppen. D rung kann in Form einer Minivorführung im Plenum erfolgen. Hier kann auch kurz die Lös fgabe 10 besprochen werden.

Old Abram Brown (W3) kann mit einfachsten Mitteln auf ver ede We musikalisch angereichert und szenisch aufbereitet werden. Sprachliche Übungen ergänzen und v die sikpraktische Erarbeitung. Die Ironie des Textes, dass der Mantel von *Old Abram Brown* schon vo tzer „den Löffel abgegeben hat" („buttoned down before"), muss in dieser Jahrgangsstufe n thematisiert werden. Dennoch wird der Stoff in der britischen Tradition der *mumming plays* verortet. Eine alo alloween u dem Ziehen von Haus zu Haus kann hergestellt werden.

Das Barockzitat in Brittens *Young Person's Guide* (W wird durch en Bildv eich der beiden Komponisten (Aufgabe 1) und einen Videovergleich zweier Au ungen (Aufgabe 2) e leitet. Es folgt die Auflistung der Instrumente: In Aufgabe 3 und 4 anhand des Ho , in Aufgabe 5 anhand einer Videoaufnahme mit Peter Pears, die mit Bildern der Instrumente unterlegt ist. E spielsatz o *The Young Person's Guide* eignet sich zur Vertiefung von Aufgabe 3.

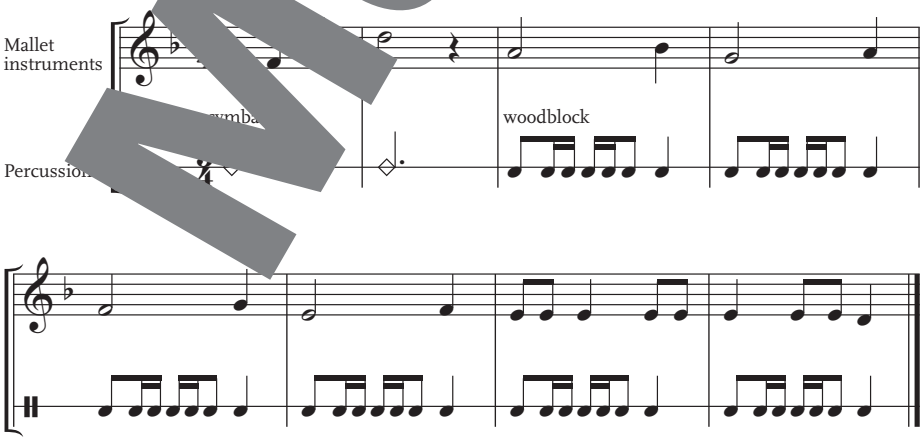
Language focus

Bildvergleich, Vergleich zweier Ko nen und Aufführungssituationen, Verstehen zweier Liedtexte und eines Videos, Vervollständigen und V er B grafie, Fin n und Zuordnen von *simple past*-Formen in einem Text, Verfassen eines Wochenablaufs, W tzarbeit, Beschreibung einer Melodie

Fachtermini: piano lessons, to en /write music, to compose/composition/composer, singer, choir (practice), church music, opera, p mu collection of songs, melody, accompaniment, interval, major/minor third, (semi-) tone, str hythm, o ato

The Young Person's Guide to Orchestra (Mitspielsatz Thema)

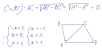
T.: B. Britten, © Boosey & Hawkes, Berlin



Musterseite
www.helbling.com

W1 Who was Benjamin Britten?

1 Here is a text about Benjamin Britten's life. Some of the words are missing. **Find out** what they are and **write** the complete text on a separate piece of paper. Then **read** out the text.

Britten was born in 1913 in the south of England. When he was 5 five, he had piano lessons from his mother and to write music. His favourite subject was  ma[illegible] but he loved music. He studied in London and [illegible]ge of 19 nineteen he wrote a piece for choir that was played on the radio. I[illegible]909 [illegible]ter went to America, – he hated war and did not want to become a soldier. He l[illegible]r with his partner Peter Pears, a singer who sang many of Britten's compositio[illegible] In [illegible]composed h[illegible]s first opera, *Peter Grimes*, and people listened to it all over the world. He also l[illegible]e children and wrote a lot of music for them. In the 1950s the pe[illegible] Coventry built a new church, because in the war German planes [illegible]ropped bombs o[illegible] the old church. When the new building was ready, Britten composed the *Wa[illegible]m* f[illegible]e church. In the year before he died, the Queen made hi[illegible] Britten", – the first time that this had happened to a composer.

2 **Simple past:** Britten lived in the [illegible]n century, so his biog[illegible]phy is in the past tense. **Look** at the list of verbs, find th[illegible]ast [illegible]rms in the [illegible]ext and **write** them into the list.

have	had		stu[illegible]		ate	hated	love	loved
die	died		try	[illegible]	drop	dropped	make	made
like	liked		[illegible]ent		sing	sang	write	wrote

3 **Find** the English [illegible]nsla[illegible] in the text.

Kl[illegible] [illegible]ano lessons
Musik s[illegible] – to study music
Musik hören – to listen to music
Musik/Noten schreiben – to write music
komponieren – to compose
Komposition – composition
Komponist – composer
Stück/Werk – piece (of music)
Sänger/Sängerin – singer
Chor – choir
Kirchenmusik – church music
Oper – opera

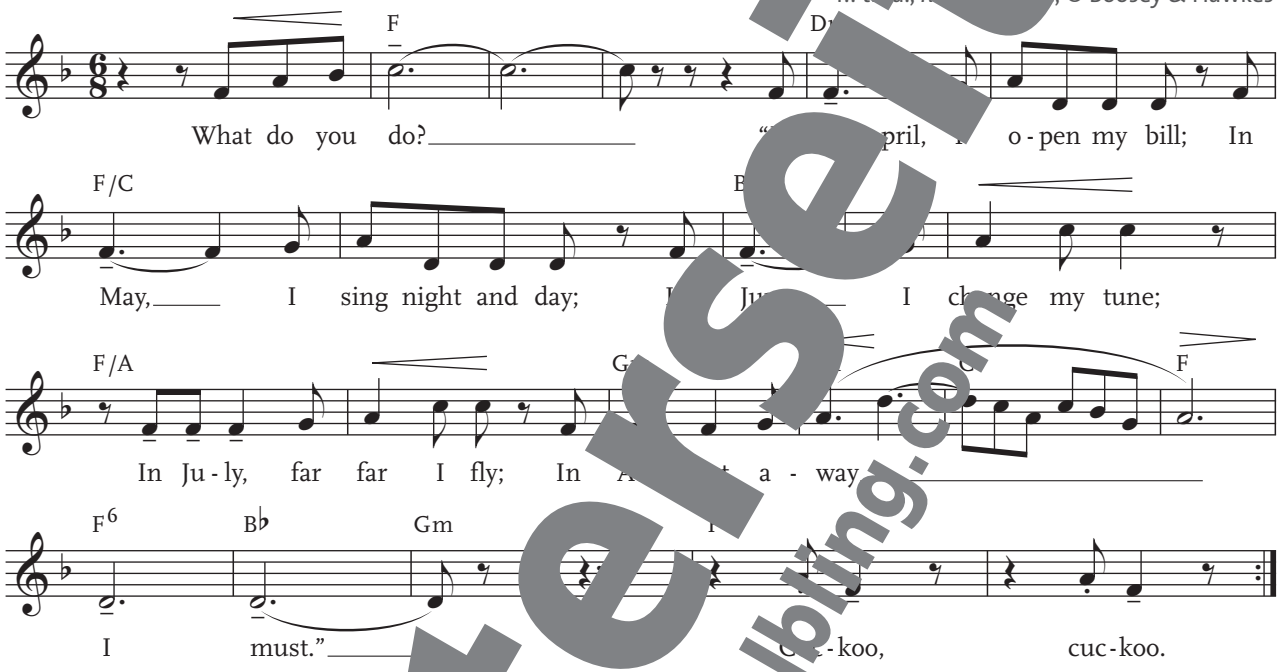
Musterseite www.helbling.com

W2 *Friday Afternoons: Cuckoo*

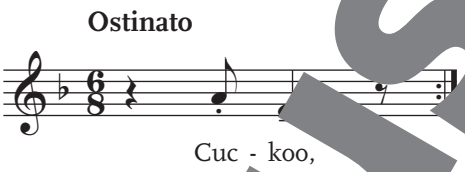
Britten's brother was the headmaster of a school in Wales. Britten wrote a collection of songs for the pupils of that school. Choir practice was on Friday afternoons, so that became the title of the collection. The most famous song is a simple melody with piano accompaniment about a cuckoo.

Cuckoo

T.: [illegible], © Boosey & Hawkes

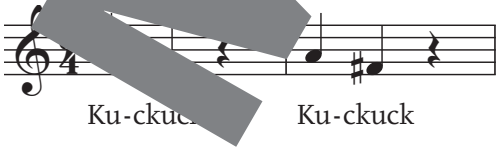


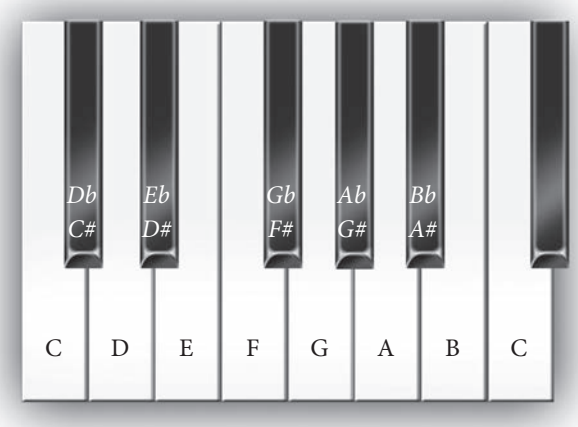
1 a) **Form** two groups: One group **sings** t[illegible]g and th[illegible]other the *cuckoo*-ostinato.



In the [illegible]man song the interval is a minor third/the second tone of the call is three semitones lower. In the English song it's [illegible]major third/it is four semitones lower. Cuckoos change their tune in June, it says in the song.

b) **Compare** th[illegible]l of the [illegible]th that in the German folk song *"[illegible]ckuck, ruft's aus dem Wald"*.
Play both ca[illegible]n a[illegible]ment. What is different?
The lyrics of th[illegible]g te[illegible]u why they are different:

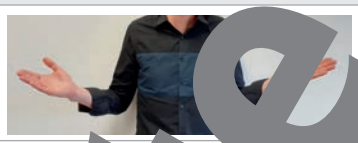
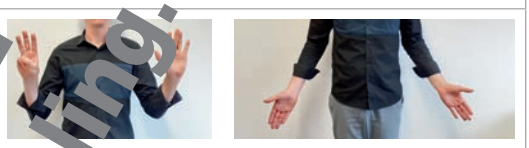




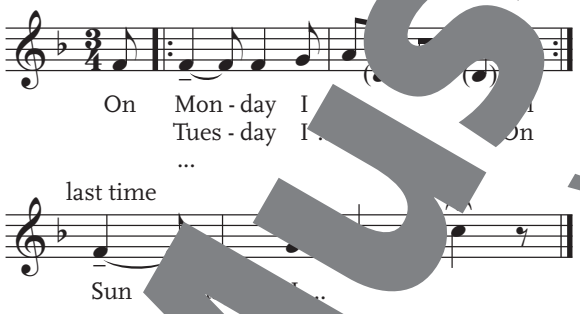
Vocabulary
Intervall – *interval;* große Terz – *major third;*
kleine Terz – *minor third;* Ganzton, Ton – *tone*
Halbton – *semitone*

Musterseite www.helbling.com

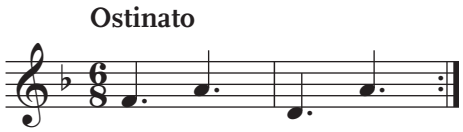
c) Now perform the following choreography to the song:

Part of the lyrics	Choreo	
What do you do?	Lift up your hands on both sides of the body in a questioning position.	
In April, I open my bill	Show four fingers for April (4th month) and two hands in front of your face imitating a bill that is opening.	
In May, I sing night and day	Show five fingers for May (5th month), position both hands next to your body and mimic a singing bird (open and close thumb and fingers).	
In June, I change my tune	Show six fingers for June (6th month), then take both hands in front of your chest, palms facing each other and turn them back and forth with a twist of your wrists.	
In July, far far I fly	Show seven fingers for July (7th month), then o… your arms at the sides and imitate a flying b…	
In August, away I must	Show eight fingers for August (8th month). O… push both arms to the front and ma… low circle over your head around the … of … body.	

2 **Make** a list: What do you do in a nor… **W… down** o… hing for each day and sing your "personal" song to Britten's melody:



Play this as an accompaniment:



3 **Find** the … Engl… ranslations in the texts of W2.

Schulleit… …erin – headmaster
Liedersammlung – collection of songs
Chorprobe – choir practice
Melodie – melody
Begleitung – accompaniment

Musterseite www.helbling.com

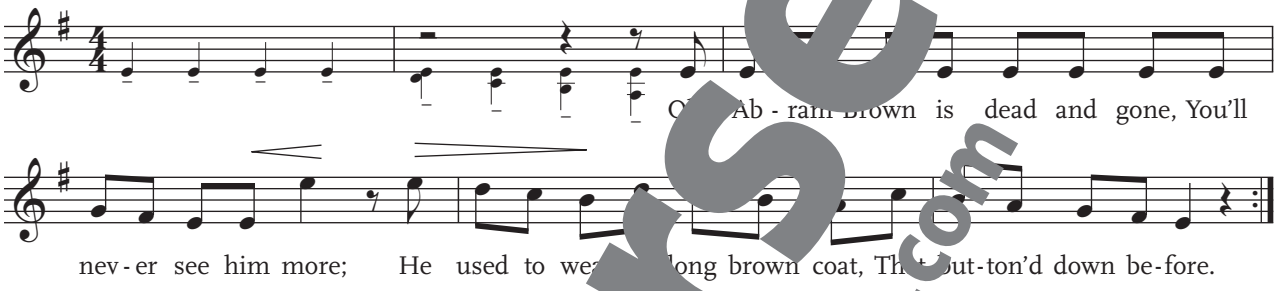
W3 *Friday Afternoons: Old Abram Brown*

Old Abram Brown is a children's song from a mummers' play *(Spiel mit den Masken)*. Mumming goes back to the Middle Ages *(Mittelalter)* and was extremely popular in Britain. The mummers would go around from house to house in disguise *(verkleidet)* and perform *(aufführen)* plays. This song is about Old Abram Brown who died.

1 a) **Sing** the song as a round *(Kanon)*. **Walk around** in group[illegible]nd pla[illegible] s[illegible]u are going to the funeral *(Beerdigung)* of Old Abram Brown. **Think** of a special m[illegible]ove[illegible]*wegung)* f[illegible] the word "more".

Old Abram Brown

[illegible]d., M.: B. Britten, © Boosey & Hawkes



b) Play ostinato 1 and 2 on any instrument. (Ostinato 2 p[illegible]from 2nd ti[illegible].)

2 What a melody! **Describe** the tu[illegible]illin[illegible] the gab[illegible]

tone range (Tonumfan[illegible]ine ti[illegible], melod[illegible]eap (Sprung), climax (Höhepunkt), stepwise

The melody [illegible]nd er[illegible]on E. This note is repeated nine times before other pitches appea[illegible]e range of the melody is an octave, from E to E. E is the climax of the melody. It is reache[illegible]very leap, an octave. From there it descends stepwise back to the be[illegible]

3 Do you think the me[illegible]y of *Old Abram Brown* is great for choir practice? **Tick!**
Explain in German, why or why not.

Yes ☐ langsames Tempo, viel Atem nötig, schwieriger Oktavsprung

No ☑ einfach, weil Tonwiederholungen und einfacher Rhythmus

Musterseite www.helbling.com

W4 *The Young Person's Guide to the Orchestra*

In his most famous work Benjamin Britten (1913–1976) gives us an introduction to all the instruments of an orchestra. He uses a melody by another great English Baroque composer, Henry Purcell (1659–1695).

1

Look at the two pictures.
Decide, which picture is from the 17th century and shows Henry Purcell and which picture is from the 20th century and shows Benjamin Britten.
Give reasons for your choice (clothing, painting/photograph, framing).

a) Henry Purcell

b) Benjamin Britten

Picture a) is from the 17th century and shows Henry Purcell. Picture b) shows Benjamin Britten. The second picture is a photo so it must be from the 20th century. The hairstyle and clothing of picture a) would be quite unusual for a 20th century composer like Britten. It is typical for the Baroque period. Furthermore, the frame for picture a) fits better the 17th century than the 20th century.

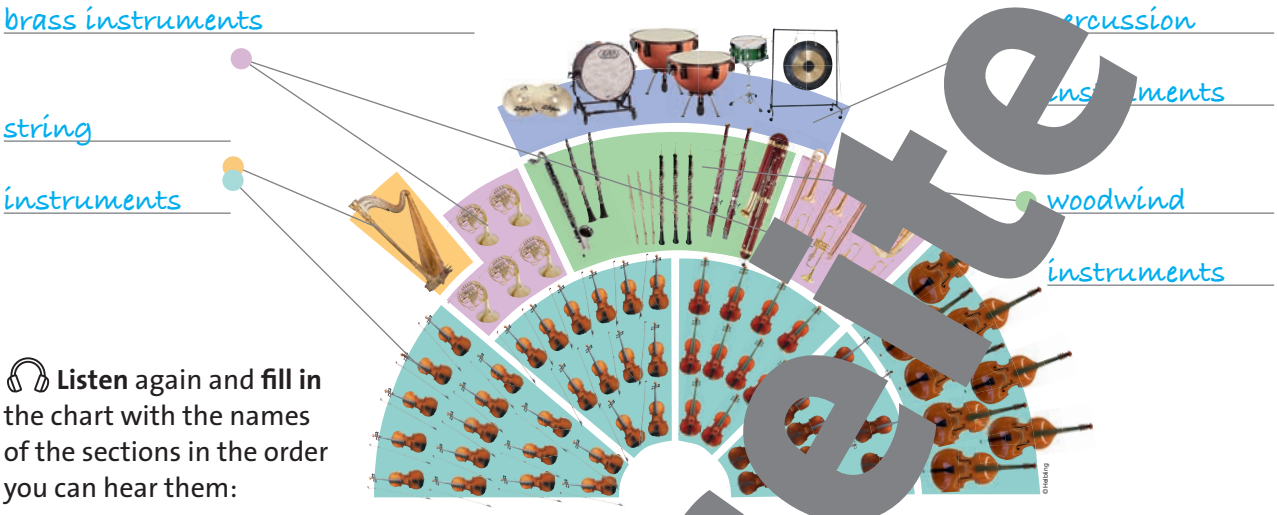
2 First **listen** to Purcell's original composition, then to Britten's version.
Watch a video of the musicians playing each piece.
Explain: What is the same and what is different in the two versions?

Possible answers:

similarities (Gemeinsamkeiten)	differences (Unterschiede)	
– same melody – strings included	Britten	full orchestra (brass, woodwinds, strings, percussion), no harpsichord more musicians playing (große Besetzung) character: heroic, energetic, different moods throughout the piece
	Purcell	string orchestra plus harpsichord fewer musicians playing (kleine Besetzung) slightly faster; different phrasing (Baroque-like) character: danceable, joyful

Musterseite www.helbling.com

3 **Listen** to the first part of Britten's work. The piece begins with all musicians playing together ("tutti"). Then there is a part for each section of the orchestra before we hear the full orchestra again. **Write** the English word for each section of the orchestra into the picture.



4 **Listen** again and **fill in** the chart with the names of the sections in the order you can hear them:

string instruments (Streicher), woodwind instruments (Holzbläser)
brass instruments (Blechbläser), percussion instruments (Schlaginstrumente)

instruments	tutti	woodwinds	brass	strings	percussion	tutti

5 In the second half Britten writes short s[illegible] for every instrument of the orchestra, then there is a fugue in which all instruments come in one after another, ending in a finale with Purcell's melody again.
Watch the video with a recording of Peter Pea[illegible] you all the information, and pictures showing you the instruments you are hear[illegible] the names of the correct instruments in the list.

Variation	Soloinstrument(e)	
1.	✓ piccolos and flutes	☐ piccolos and trumpets
2.	☐ clarinets	✓ oboes
3.	✓ clarinets	☐ bassoons
4.	☐ trombones	✓ bassoons
5.	✓ violins	☐ celli
6.	☐ [illegible]	☐ double basses
7.	☐ [illegible]ele	✓ celli
8.	☐ flutes	✓ double basses
9.	✓ [illegible]	☐ piano
10.	☐ [illegible]bones	✓ French horns
11.	☐ piccolos	✓ trumpets
12.	✓ trombones and tubas	☐ trombones and French horns
13.	☐ tutti	✓ timpani, bass drum, cymbals, tambourine, triangle, snare drum, wood block, xylophone, castanets, gong, whip

Musterseite www.helbling.com

5 Music around you

Music from the English-speaking world

Musik der englischsprachigen Welt kennenlernen

1 Stunde

- den eigenen musikalischen Horizont erweitern und Musikbeispiele aus aller Welt kennenlernen
- Musikbeispiele beschreiben
- eigene Musikpräferenzen verbalisieren

W1 Music from the English-speaking world

Music from the English-speaking world (6 examples)

Ideen für die Umsetzung

Die Unterrichtssequenz gibt den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Musik der englischsprachigen Welt und befähigt sie dazu, diese mit eigenen Worten zu beschreiben und zu bewerten. Sie bilden sich eine Meinung und können diese begründen. Hierzu kann das Arbeitsblatt „Let's talk about music" Verwendung finden.

Einstieg: Als Einstieg kann im Plenum gesammelt werden, in welchen Ländern und Regionen der Welt Englisch gesprochen wird. Der Blick auf die Weltkarte dient der Orientierung und Festigung und macht gleichzeitig neugierig auf die Hörbeispiele, die später gehört werden.

Erarbeitung und Sicherung: Verschiedene Umsetzungsweisen mit den hier aufbereiteten Materialien sind möglich. Zum einen können die Hörbeispiele gemeinsam gehört und anschließend direkt im Plenum besprochen werden. Es ist aber auch denkbar, dass alle sich Notizen machen und ein Austausch sowie eine Zuordnung der Hörbeispiele erst anschließend erfolgt.

Übung und Vertiefung: Schließlich erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich mit ihrem Gegenüber kurz darüber auszutauschen, welches Musikbeispiel ihnen am besten gefällt. Wichtig ist, dass die Meinung begründet wird. Sollte das Interesse groß ist, können sie als Hausaufgabe selbstständig Beispiele für andere englischsprachige Regionen im Internet heraussuchen und in einer Folgestunde vorstellen.

Language focus

verschiedene Musikbeispiele beschreiben, Präferenzen artikulieren und begründen, diverse Adjektive zum Beschreiben von Musik, die jeweiligen Länder auf Englisch richtig aussprechen können, einfache musikalische Elemente benennen

Fachtermini: *beat, rhythm, melody, didgeridoo, steel drums, reggae, folk, country rock, cover version*

Musterseite
www.helbling.com

W1 Music from the English-speaking world

1 The world of music: You are going to listen to different pieces of music. They are from all over the world. **Have a look** at the world map. The regions where people speak English are coloured in blue and the pins show where the music examples are from.

Great Britain is the birthplace of (Brit) pop music. Many famous bands like The Beatles, The Rolling Stones, Oasis or Coldplay come from the island.

The music of the USA is very prominent in our song charts today. Many musical styles were born here. One is country rock. Our example is very famous. There are many cover versions of this song.

The island of Jamaica [illegible] situated in the Caribbean Sea [illegible] region is well-known [illegible] its reggae tunes, drum patterns and relaxed way of singing.

In India people speak many languages such as Hindi, English, Panjabi, Urdu or Tamil. The tabla and the sitar are two typical instruments from India. You can hear a mix of modern music, tablas and a one-stringed fiddle called tumbi.

In South Africa choirs [illegible] very popular. Many teenagers sing in choirs. Choirs often dance while singing.

States and territories in which English is the first language.

States and territories in which English is an official, but not the majority language.

Musterseite
www.helbling.com

2 **Describe** the music. Can you **guess** where the music is from?
Helpful phrases:

I know this kind of music. It is …
I think this music is from …
I believe *(ich glaube)* this music is from …
I have no idea. Maybe it is from …
I have to guess. Is it from …?
I'm not sure. It could be from …

Examples:
I think the music is from Scotland. I can hear bagpipes (Dudelsack).
I believe this music is from South Africa. It has a nice rhythm.

3 What is your favourite piece? Why? **Tell** your partner.
Likes and dislikes:

I like … (best)
I love …
I prefer … to …
I can't stand …
I hate …
I find this music rather boring, because …
I think this music is …
You can play or listen to it everywhere.
I have never listened to music like that. It is …
This music makes me feel …
The melody is easy to remember.

Extra help: Use the example dialogue below and fill in the gaps:

Person A: "I like the music from _____ best. I think it is interesting."

Person B: "Really? Why?"

Person A: "It is _____ and has _____. The melody is easy to remember."

Person B: "And you? What is your favourite music example?"

Person A: "I like the example from _____ better. It sounds a bit _____ but _____ is very _____ and I like the warm voice of the singer."

Music

spectacular, fantastic, brilliant, wonderful, amazing, fascinating, catchy, interesting, timeless, unusual, boring, annoying

Musterseite www.helbling.com

6 Popular Music

Hip-hop

Musikalische Prinzipien des Hip-Hop kennenlernen

3–4 Stunden

- Kennenlernen verschiedener Elemente des Hip-Hop
- Praktische Umsetzung wichtiger Merkmale des Hip-Hop (Ra[illegible]Grooves)

W1 Station 1 *History of hip-hop*
W2 Station 2 *Hip-hop terms*
W3 Station 3 *Hip-hop grooves*
W4 Station 4 *Hip-hop lyrics*

Suggarhill Gang: *Rapper's Delight*
Hip-Hop-Groove in zwei verschiedenen Tempi
3 Beispiele für Reimtechniken (De la soul, Gr[illegible]master Fla[illegible]Hollywo[illegible]Undead)

Beasty Boys: *Fight for your right*
Grandmaster Flash: *The message*
Missy Elliot: *Get 'ur freak on*

Musterseite
www.helbling.com

Informationen zur Aufbereit[illegible]

Die kurzweilige Unterrichtseinheit zu[illegible] von Stat[illegible]enlernen eröffnet handlungsorientierte Einblicke und gibt einen geschichtlichen Überblick[illegible]as Genre.

In der Einführungsstunde ist es[illegible]nvoll, den Text, der zus[illegible]mmen mit der Klasse gerappt werden soll, als Mitleseversion (Folie/Beamer/White[illegible]rd) zur Verfügung zu stellen. Außerdem sollten an den Stationen Möglichkeiten vorhanden sein, Hör- und V[illegible]ispi[illegible]abzuspielen.

Bei den Stationen 1 und 2 (*[illegible]hop hist[illegible]* und *Hip-hop terms*) sollte ein Wörterbuch und/oder eine Vokabelliste zur Verfügung stehen, be[illegible]3 *Hip-hop groo[illegible]s* ein Rechner mit einem Drumloop-Programm (*Fruity Loop* o. ä.) und einer Programmanle[illegible]

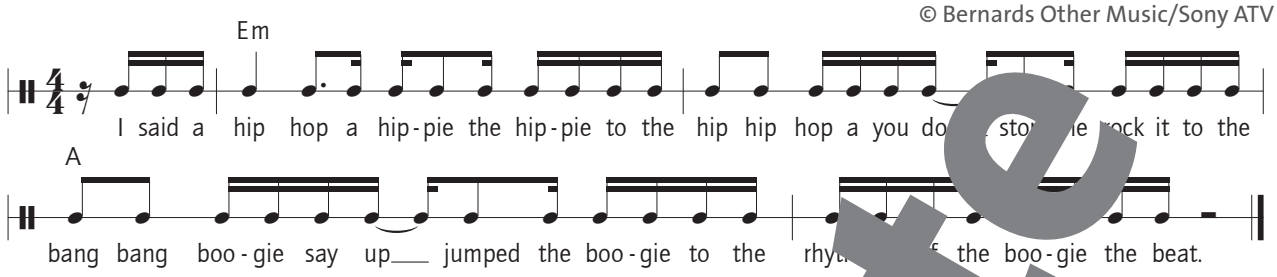
Ideen für di[illegible]setzu[illegible]

Einstieg: Als Ei[illegible]w[illegible]Hookline des Songs *Rapper's Delight* der Sugar Hill Gang einstudiert. In diesem Lied wird zum erste[illegible]al in d[illegible]Geschichte des Genres explizit der Begriff Hip-Hop erwähnt, und außerdem ist die Hoo[illegible]t zu[illegible]nen. Bevor aber der Text mit der Klasse geübt und das Thema benannt wird, kann die Erarbe[illegible]s B[illegible]s mittels Bodypercussion erfolgen. Die Begleitstimmen können im weiteren Verlauf auch auf S[illegible]ussion-Instrumente übertragen werden. Anschließend hört die Klasse den Originalsong und tauscht in Form[illegible]instorming bereits bekanntes Wissen über Hip-Hop aus.

Erarbeitung, mögliche Reihenfolge: Nachdem im Einstieg die Hookline geübt wurde, wird die Bodypercussion zuerst mit Vocussion einstudiert. Dann wird sie auf instrumentale Percussion übertragen und zur Hookline gespielt, eventuell auch mit Cajón-Begleitung. Finales Tempo: 87 bpm.

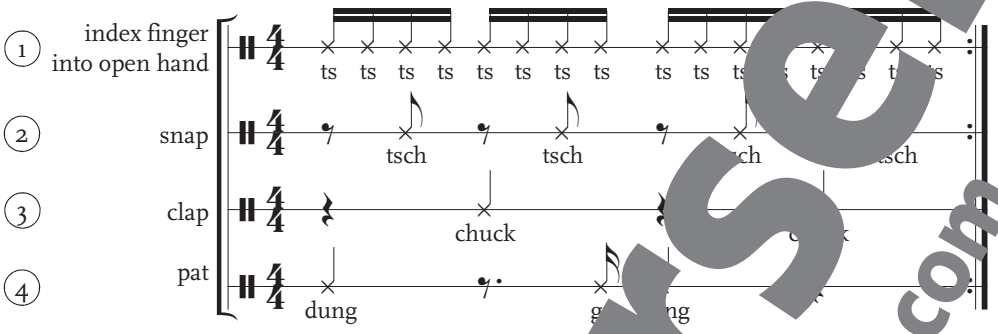
Rapper's Delight (Hookline)

T.: B. Edwards, N. G. Rodgers
© Bernards Other Music/Sony ATV



Rappers's Delight (Bodypercussion)

arr: Diana Röser



Erarbeitung:
Station 1 ***History of hip-hop*** **(W1):** In dieser s[illegible]nspruchsvollen Station erschließen sich die Schülerinnen und Schüler einen komplexen Fließtext [illegible] stel[illegible] da[illegible] das erwo[illegible]ene Wissen in Form eines Zeitstrahls dar.

Station 2 ***Hip-hop terms*** **(W2):** Dies[illegible]n ist spielerisch angelegt und bringt den Schülerinnen und Schülern durch Rätsel und Kombinationsaufgab[illegible] [illegible]utz wichtiger Fachbegriffe und -elemente des Hip-Hop näher. Auch an dieser Station ist es sinnvoll, ein Wört[illegible] zur Verfügung zu stellen.

Station 3 ***Hip-hop grooves*** **(W3)** [illegible] di[illegible]ion wird ein Bewusstsein für die Struktur typischer Hip-Hop-Rhythmen und für die Qualität de[illegible]gs (Drum-Computer) geschaffen. Der kreative Umgang mit vorgegebenen Strukturen wird geübt.

Station 4 ***Hip-hop lyrics*** **(W4):** In d[illegible]ation wer[illegible] ausgewählte Hip-Hop-Texte auf ihre Reimtechniken untersucht. Mit diesen Rei[illegible]iken [illegible]chen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Beispielen auf der ersten Seite von W4 v[illegible]t. Drei [illegible]exte werden untersucht in Hinsicht auf Inhalt, Botschaft, genutzte Reim- und Zeittech[illegible] [illegible]hier sollte ein Wörterbuch bereitgestellt werden. (Weitere, nicht Hip-Hop-spezifische *rhyme schemes* w[illegible]n [illegible]ten Kapitel auf W2 Seite 152 vorgestellt.) Anschließend erstellen die Schülerinnen und Schüler eigene [illegible]. Der [illegible]oove zum Üben des eigenen Textes steht in zwei Geschwindigkeiten zur Verfügung.

Language[illegible]

Reproduzieren (Rapp[illegible] einer Hookline; Erarbeiten eines eigenen Raptextes; Verstehen eines Fachtextes zur Geschichte des Hip-Hop; Kennen von musikalischen Fachbegriffen des Hip-Hop; Lückentext ausfüllen; Rätsel lösen; Fließtext in Timeline umformen

Fachtermini: break, loop, sampling, beat juggling, scratching, MC, hook line, rap, Old/New school, DJ, repartee

Musterseite
www.helbling.com

W1 Station 1 *History of hip-hop*

1 **Read** the text and label the decades of the timeline.

The history of hip-hop

The roots of hip-hop go back to the early seventies. *Kool DJ Herc* was the first DJ wi… repeat beats of soul or funk songs and combined them with each other. **Beat juggling** w… ed. He …pired young people to create a new dance-style, the so-called **breakdance**. Later *Grandmaster Fl…* others developed their ideas and invented new techniques, like **scratching** and **rapping**. Rappin… be t…ed … African roots. Centuries before hip-hop music existed, the singers of West Africa were …eliv…ng stories rh…thmically over drums. The term *(Begriff)* rap was used to describe talking on records as early as … Isaac Hayes' album *Black Moses* with track names such as "Ike's Rap". Stylistically, rap refers to a fusion of sp… rose, poetry, and singing. Originally *(ursprünglich)* the **MCs (Masters of ceremony)** entertain… udiences with funny stories during dance-parties. In 1979 the famous song "Rapper's Delight" by *The …gar … Go…* was released *(veröffentlicht)*. It was the first hip-hop song to receive wide acclaim *(Beachtung)*.

In the 80s hip-hop became more and more commercial. However … starting to take a different turn: Instead of meaningless party-lyrics *Grandmaster Flash* art…ated a critical view of society in "The message". Old school hip-hop typically has 2–3 beats placed on top o… ch… d the words are quite simple and easier to understand. In the middle of the 1980s a new technolo… hop… so-called **s…mpling**. Musicians reused *(wiederverwenden)* a sample *(Teilstück)* of an audio reco…g (e.g. dr… breaks fr…m funk, soul or R'n'B records) in another recording that could be rapped over. Now… was no stopping the …evelopment of this musical idea. *Run DMC* ("Walk this way") and the *Beasty Boys* ("Fig… our right to party") created the so-called crossover style (mixture of hip-hop and rock music).

With *Public Enemy* and their song "It takes a… millions to hold … back" (1988) a whole new era of hip-hop music was born. The extremely political co…ent … the s…gs was a co…plete departure from all that had gone before and so **Old school hip-hop** was supplan… *elöst* … the **New sc…ool**. New school hip-hop has 6–8 beats per track. The words are more comp… ar… re … as fast a… they are in old school. Not only the lyrics but also the sound technology cha… ow hip-hop artists *(Künstler)* combined sounds, riffs and basslines from different songs and defamiliariz… *den* …em. Durin… his time the hip-hop movement *(Bewegung)* reached the **west coast** of the United States and … rk was n… longer the centre of hip-hop. Dr. Dree and *Snoop Doggy Dog* made **Gangsta rap** po… .

In the second half of the 199… hip… derwent mo… changes leading to the establishment of the **Next school**. The beats became more co… and … re influenced by reggae and dancehall. Hip-hop moved closer to R&B and soul and influenced … music. Im…tant rappers of this time were *Eminem* and *Missy Eliot*.

2 **Watch** the three v… What …hool of hip-hop are they? Give reasons.

video	hip-hop school	reasons
Video 1: Beasty B… *Fight for your right*	… school	cross-over style, rock and hip-hop mixed, samples
Video … Flash, … …ssage	Old school	slower beats, easier to understand
Video 3: Mi… *Get 'ur freak on*	Next school	influence of pop music, complex beats

3 **Fill in** the boxes above your timeline with the following key terms.

beat juggling – influences of reggae, dancehall, R & B, soul – more socially critical lyrics – scratching – rap (MC) – New School – changes in technology – Old School – crossover-style – Rapper's Delight – Gangsta rap – sampling – Next School – west coast hip-hop

Musterseite www.helbling.com

Timeline: The history of HIP HOP

Musterseite
www.helbling.com

Key terms 1970

- beat juggl
- Rapper's [illegible]
- Old school
- scratching
- rap (MC)

Key terms 1980s:

- sampling
- New school
- m[illegible]ocially critical
- [illegible]cos
- cho[illegible]es [illegible]echn[illegible]

Key terms 1990s:

- crossover-style
- west coast hip-hop
- Gangsta rap

Key terms 2000s:

- Next school
- influences of reggae, dancehall, R&B, soul

1970

Kool DJ Herc

Grandmaster Flash

1980

The Sugar Hill Gang

Public Enemy

Beasty Boys

Run D.M.C.

1990

2Pac

Dr. Dre

Snoop Dogg

Notorious B.I.G.

Jay Z

Eminem

[illegible]

50 C[illegible]

[illegible]nye West

Missy Elliott

Glossary

	German	English	Example sentence(s)
A	Achtelnote	quaver (B. E.) / eighth note (A. E.)	In British English eighth notes are called quavers.
	Achtelpause	quaver rest (B. E.) / eighth (note) rest (A. E.)	Pay attention to the eighth note rest.
	Akkolade → Liniensystem	system	Four-part SATB vocal settings [illegible]si notation on a two-staff system with soprano and alto voices shar[illegible]r st[illegible]nd tenor and bass voices the lower staff.
	Akkord	chord	Almost every song in the pop [illegible]is built around the same four chords.
	Akkordschema	chord pattern	Please, practise this chord [illegible]rn. It is a [illegible] common chord progression.
	Akt (Aufzug)	act	While most one-act op[illegible]s ha[illegible]a rel[illegible]ely short running time, the one-act opera *Das [illegible]d* ha[illegible] approximate running time of two and a half ho[illegible].
	Akzent, Betonung	accent	You have to pla[illegible]e acc[illegible]with more emph[illegible]is.
	Alt	alto	Music for sopr[illegible]es is writte[illegible]n the treble clef.
	Ambitus (Tonumfang)	range	The playin[illegible]nge of a bras[illegible]strumen[illegible]ends on both the technical limitations [illegible]the instru[illegible]t and the [illegible]kill of the player.
	Arie	aria	Arias a[illegible] go into the emotions of the main characters.
	Atemzeichen	breath mark	A breath mar[illegible]ke a comm[illegible]should be located at the end of th[illegible]ove th[illegible]staff.
	Aufführung	performance	[illegible]hav[illegible]hea[illegible]d enough. [illegible]u are ready for the performance.
	Auflösungszeichen	natural (sign)	[illegible] with [illegible]atural that a[illegible]o has a tie across a barline carries the na[illegible]ote on th[illegible]r side of the barline.
	Auftakt	upbeat / pickup [note(s	The melody starts with an upbeat.
B	B	B-flat	B[illegible] is enhar[illegible]onic to A-sharp (A♯).
	♭ (Vorzeichen)	flat (sign[illegible] flat acci[illegible])	The flat symbol (♭) shows you should play the note a semitone lower.
	Balken	beam / flag	[illegible]n't forget to [illegible]dd a beam or a flag to quavers and semiquavers.
	Band	ba[illegible]	My broth[illegible]ed to play in a marching band.
	Barock	baroque	The Ba[illegible] period refers to an era that started around 1600 and ended around 1750.
	Bassschlüss[illegible]	[illegible]	If you want to learn to play the cello you need to learn how to read bass clef notes.
	Becken	[illegible]bal	Drum kits usually incorporate at least a crash, ride, and a pair of hi-hat cymbals.
	Beg[illegible]	[illegible]ccompaniment	This accompaniment is fairly easy. I'm sure you can play it.
	B[illegible]	[illegible]lerando	Be careful with the accelerando. The notes get too muddled.
	Bese[illegible]	[illegible]rumentation	The large orchestra was used not for power and volume but for its rich palette of colors and range of instrumentation and sounds.
	Blasinstrument	wind instrument	I prefer string instruments to wind instruments.
	Blechblas-instrument	brass instrument	Have you ever heard of a brass instrument called the euphonium?
	Bogen (Binde- / Legatobogen)	slur	Play the notes as smoothly as possible. Highlight the slur in your notes.

Musterseite
www.helbling.com

Orchester *(orchestra)* 11, 13, 21f, 37, 40f, 46, 85, 94f, 100f, 103ff, 113ff, 159, 162, 172, 177, 184, 190, 193, 200, 206, 215ff
Ostinato *(ostinato)* 95, 97ff, 158, 219
Ouvertüre *(overture)* 5, 82ff, 103, 107, 164, 219

P

Partitur *(score)* 82ff, 152, 156f, 159, 162, 177f, 190, 202f, 218ff
Pattern 15, 21ff, 30f, 55, 74, 81, 86f, 115, 119, 143, 146ff, 152ff, 185f, 190, 194, 202ff, 2[illegible] 213, 215ff
pentatonisch *(pentatonic)* 64ff, 130, 219
Pop(ular)musik *(pop music)* 15, 42, 52ff, 74ff, 94, 119, 124, 138ff, 20[illegible]07ff, 2[illegible], 2[illegible]

R

Rap 131ff, 138ff, 191f
Rezitativ *(recitative)* 173ff, 220
Rhythmical 28f
Rhythmus *(rhythm)* 14, 21ff, 52, 56f, 65, 70, 73f, 77f, 87, 95, 99, 10[illegible]3[illegible]7, 11[illegible], 130, 134ff, 139ff, 149, 152ff, 174ff, 186ff, 198ff, 217ff
Rock Musik 15, 37, 52f, 118f, 124, 136, 139f, 147ff, 191, 200[illegible], 211f, 218

S

Schlagzeug, -instrumente *(drum set/drum kit/percussio[illegible]* 22, 44, 48[illegible], 78, 81, 84, 95, 100f, 105ff, 114f, 118f, 130, 138ff, 146, 150, 152, 159[illegible]184, 212f, 2[illegible]5ff
Selbstbeurteilung *(self evaluation, self-assessment)* 5[illegible]
Song writing 152ff
Soul music 140ff, 200
Sprachspiel 30
Standbild 164ff
Star *(idol)* 131ff, 162, 210
Stimmung *(mood)* 16, 20, 25, 37, 4[illegible]100, 103, 117, 122f, 12[illegible]166, 169, 191, 193f, 201, 219f
Streichinstrument, -orchester, -quar[illegible]tt *(string i[illegible]nent/orche[illegible]tra/quartet)* 13, 40ff, 84, 100f, 105ff, 117, 119, 172, 175ff, [illegible]f
Swing 51, 53f, 150, 219
Synkope *(syncopation)* 14, 130, 18[illegible]21

T

Tempo *(tempo)* 12, 17, 2[illegible]f, 37, 46, 4[illegible]6, 93, 99, [illegible]4, 122f, 129, 138, 149, 153, 166, 172, 174, 178, 194, 201ff, 2[illegible]
Textur *(texture[illegible]* 177, 22[illegible]
Tonart *(key)* [illegible]103, 107, 216, 218, 221
Tonhöhe *(pitch)* [illegible]19, 2[illegible]8, 51, 64f, 68, 72, 99, 172, 177f, 185, 216ff
Tonleiter *(scale)* 64[illegible]0, 15[illegible]16ff
Train m[illegible]8ff
Tromp[illegible]mpete)[illegible]46ff, 102f, 122

Musterseite
www.helbling.com

Die Autorinnen und Autoren

Dr. Charlott Falkenhagen (Hrsg.) ist studierte Gymnasiallehrerin für Musik und Englisch, praktizierende Musikerin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Englische Fachdidaktik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie promovierte zum Thema *Content and Language Integrated Learning im Musikunterricht* und publiziert vor allem zum Bilingualen Musiklernen und zum Einsatz von Musik im Fremdsprachenunterricht.

Gabriele Noppeney (Hrsg.) ist Dozentin für Musikpädagogik am Institut für Sekundarstufe I und II der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie Referentin in der Lehrerfortbildung. Sie hat als Lehrerin für Musik und Englisch an einem Berliner Gymnasium mit bilingualem Zug gearbeitet und sich im Rahmen der Hochschullehre intensiv mit Fragen des bilingualen Musikunterrichts beschäftigt.

Anna-Lena Burghardt ist Realschullehrerin in Filderstadt/Bernhausen und unterrichtet bilingualen Musikunterricht, Musikunterricht in Bläserklassen, Englisch und Evangelische Religion. Ihre Schwerpunkte im Musikunterricht sind Klassenmusizieren, Konzert- und Opernpädagogik sowie Projektarbeit.

Joachim Fischer ist Musik- und Englischlehrer in Neuenburg und hat einige Zeit an einer Schule in Cornwall gearbeitet. Neben seiner Lehrtätigkeit schreibt er Arrangements und ist Co-Autor verschiedener musikpädagogischer Publikationen.

Roman Knörr-Zarbock ist Realschullehrer für Musik, Englisch und Chemie an der Hugo-Höfler-Realschule in Breisach. Er unterrichtet seit vielen Jahren in den Klassenstufen 5 bis 8 Musik bilingual. Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es an seiner Schule einen bilingualen Zweig, sodass er inzwischen nicht nur einzelne Musikmodule, sondern den überwiegenden Teil des Musikleh[illegible] Englisch unterrichtet.

Sabine Meyer ist Diplomlehrerin für Deutsch und Musik und unterrichtet am Staatlichen Gymnasium „Friedrich Schiller“ in Eisenberg. Nach einer CLIL-Qualifizierung für Sachfachlehrkräfte (2013/2014) ist sie verantwortlich für die Planung und Durchführung bilingualen Modulen im Musikunterricht in den Klassenstufen 6 bis 10.

Diana Röser studierte Lehramt Musik, Elementare Musikpädagogik und Stimmbildung an der Musikhochschule Franz Liszt Weimar sowie Physik und Astronomie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit 2008 arbeitet sie an der FGS Leonardo in Jena und führt seit 2012 in den Klassenstufen 7 bis 10 regelmäßig bilinguale Musikmodule durch. Auch hat sie bereits Co-Autorin zu einzelnen bilingualen Musikthemen publiziert.

Vielen Dank an Matthias Weinberger für die Erstellung der Begleitpatterns und Arrangements.

Musterseite
www.helbling.com